

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Ario Ebrahimpour Mirzaie (GRÜNE)

vom 1. Februar 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 2. Februar 2024)

zum Thema:

Ungewisse Zukunft des Quartiersmanagements (QM) in Berlin: Evaluation und Neuausrichtung der Stadtteilkoordination plus (II) - Nachfragen zur Beantwortung der Schriftlichen Anfrage DS 19/17780

und **Antwort** vom 12. Februar 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 20. Februar 2024)

Senatsverwaltung für
Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

Herrn Abgeordneten Ario Ebrahimpour Mirzaie (GRÜNE)

über

die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin
über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19 / 18 115
vom 01. Februar 2024

über Ungewisse Zukunft des Quartiersmanagements (QM) in Berlin: Evaluation und
Neuausrichtung der Stadtteilkoordination plus (II) - Nachfragen zur Beantwortung der
Schriftlichen Anfrage DS 19/17780

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Frage 1:

Warum haben – insbesondere auch vor dem Hintergrund des Schreiben der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen vom 02.06.2023 zu „Anpassung der Gebietskulisse Sozialer Zusammenhalt - Information zur Gebietskulisse ab 2028“, in dem die Teilnahme von QM-Teams angekündigt wurde - an dem Workshop zur Stadtteilkoordination plus am 23. November 2023 keine Vertreter*innen von Quartiersmanagementbüros/QM-Teams teilgenommen, die aus eigener Vorort-Erfahrung hätten über die organisatorischen, finanziellen und personellen Bedarfe nach Auslaufen der QM-Gebiete hätten berichten können?

Antwort zu 1:

Der Workshop zur Stadtteilkoordination plus am 23. November 2023 diente der Evaluation der Stadtteilkoordination plus in den 2020 beendeten QM-Gebieten, wozu alle derzeit handelnden Akteure eingeladen waren. Die QM-Teams dieser Gebiete gibt es seit 2021 jedoch nicht mehr.

Frage 2:

Was waren die konkreten Ergebnisse der vorgestellten 14 Interviews, die im Laufe des Jahres 2023 mit Verantwortlichen aus den bezirklichen OE SPK (Bezirkskoordination und Regionalkoordination), mit bezirklichen QM-Verantwortlichen sowie mit Mitarbeitenden der StKplus geführt wurden, wie bewertet der Senat die Ergebnisse und

welche Konsequenzen ergeben sich daraus? Bei Vorliegen schriftlicher Präsentationen, diese bitte der Antwort beifügen.

Antwort zu 2:

Der Evaluationsbericht befindet sich noch in Erstellung. Als Anlage 1 ist die auf dem Workshop vorgestellte Präsentation der Befragung beigefügt.

Frage 3:

Was waren die konkreten vorgestellten Ergebnisse der Evaluation StKplus, die vom Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg sowie der StKplus im Bezirksamt Mitte präsentiert wurden, wie bewertet der Senat die Ergebnisse und welche Konsequenzen ergeben sich daraus? Bei Vorliegen schriftlicher Präsentationen, diese bitte der Antwort beifügen.

Antwort zu 3:

Die Vertretenden der beiden Bezirksämter bewerteten die Stadtteilkoordination plus als positives Instrument bei der Beendigung der Quartiersmanagement-Gebiete. Das Bezirksamt Mitte präsentierte keine Evaluation der Stadtteilkoordination plus, sondern seine seit 2017 in allen 10 Bezirksregionen flächendeckend arbeitende Stadtteilkoordination (s. Anlage 2). Das Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg stellte seine Evaluation der Stadtteilkoordination plus von 2022 vor (s. Anlage 3). Im Bezirksamt arbeiten sechs Regionalkoordinationsstellen auf Ebene der Prognoseräume, eine Stadtteilkoordination gab es bisher nicht. Daher hat das Bezirksamt die Stadtteilkoordination plus als Pilot im Schöneberger Norden eingesetzt. Anhand der in der Evaluation von 2022 gewonnenen Erfahrungen und der Betrachtung von Sozialraumorientierung im Bezirk Lichtenberg prüft das Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg, ob und wie weitere Stadtteilkoordinationsstellen eingeführt werden.

Frage 4:

Wie wird künftig konkret sichergestellt, dass dem Wunsch der Bezirke Rechnung getragen wird, dass zukünftig der Wissenstransfer von QM-Teams an die StKplus zu Beginn des Prozesses, sowie der StKplus an die Stadtteilkoordination am Ende gewährleistet wird?

Antwort zu 4:

Bei der Beendigung von Quartiersmanagement-Gebieten 2020 war bereits ein Wissenstransfer von einem halben Jahr vorgesehen. Aufgrund von Verzögerungen bei der Ausschreibung der Stadtteilkoordination plus in einigen Bezirksämtern kam es jedoch zu zeitlichen Reduzierungen des Wissenstransfers. Bei der Beendigung von Quartiersmanagement-Gebieten 2027 werden alle beteiligten Stellen noch frühzeitiger über die Stadtteilkoordination plus informiert und es liegen die Vergabeunterlagen von 2020 als Muster bereit, so dass der Wissenstransfer zwischen QM-Teams und der Stadtteilkoordination plus im zweiten Halbjahr 2027 erfolgen kann. Der Wissenstransfer zwischen der Stadtteilkoordination plus und der bezirklichen Stadtteilkoordination im zweiten Halbjahr 2031 liegt in der Hand der bezirklichen Sozialraumorientierten Planungs- und Koordinationsstelle (OE SPK), die beide Stellen koordiniert.

Frage 5:

In welcher Form wird künftig konkret sichergestellt, dass dem Wunsch der Bezirke Rechnung getragen wird, dass insgesamt der überbezirkliche Informationsaustausch zu StKplus stärker beachtet und StKplus als Instrument flexibler gemessen an bezirklichen Anforderungen gestaltet wird?

Antwort zu 5:

Die Bezirksämter, die die Stadtteilkoordination plus beantragen und kofinanzieren, legen ein Konzept vor, wie sie dieses Instrument in ihre Sozialraumorientierung eingliedern wollen. Für das Aufgabenprofil wird die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen wieder einen Leitfaden mit Empfehlungen zu Verfügung stellen (s. Antwort zu Frage 6). Auf Wunsch der Bezirksämter kann die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen einen überbezirklichen Informationsaustausch zu Stadtteilkoordination plus anbieten. Die Bezirke können dieses Thema jedoch auch selbstständig in einen Austausch zur Stadtteilkoordination allgemein integrieren.

Frage 6:

Wann ist aller Voraussicht nach mit dem im letzten Satz der Beantwortung erwähnten Leitfaden, sowie dem Empfehlungsschreiben für den Einsatz von StKplus im Rahmen der Beendigung von QM-Verfahren ab 2028, zu rechnen?

Antwort zu 6:

Einen Leitfaden mit Empfehlungen wird die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen in der ersten Hälfte des Jahres 2024 erstellen und den betroffenen Bezirksämtern zu Verfügung stellen. Die Bedarfsabfrage zur Stadtteilkoordination plus (ab dem zweiten Halbjahr 2027) erfolgt voraussichtlich 2025, damit die Bezirke die Anmeldung der Kofianzierung im Haushalt und die Ausschreibung rechtzeitig vornehmen können.

Frage 7:

Wie ist der grundsätzliche Stand der Vorbereitung von Verfahren zur sog. Verstetigung von Quartiersmanagementgebieten in Berlin, und welche diesbezüglichen Schreiben der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen wurden wann und mit welchen Inhalten an die Bezirksämter und/oder Quartiersmanagementbüros/QM-Teams geschickt?

Antwort zu 7:

Bei allen Städtebauförderprogrammen handelt es sich aufgrund der verfassungsrechtlichen Vorgaben um befristete Interventionen. Der Bund und die Länder haben dies in der Verwaltungsvereinbarung Städtebauförderung 2022 mit einer Begrenzung der Laufzeit von Gesamtmaßnahmen auf 15 Jahre konkretisiert. Somit muss in 19 QM-Gebieten die Bundesförderung beendet werden. Unabhängig davon hatte der Senat schon am 14.01.2020 beschlossen, die QM-Kulisse im Jahr 2022 im Hinblick auf Verstetigungsgebiete zu überprüfen.

Mit Schreiben vom 02.06.2023 wurden die für Stadtentwicklung zuständigen Bezirksstadträte sowie die QM-Träger über die Anpassung der QM-Gebietskulisse 2028 informiert. Bis 31.12.2027 werden demnach 19 QM-Gebiete aus dem Städtebauförderungsprogramm

Sozialer Zusammenhalt entlassen. Die bisher übliche Überleitungsphase von zwei Jahren wurde auf drei Jahre verlängert und beginnt 2025.

Am 03.01.2024 haben die Bezirksämter die Vorgaben zur Erstellung der Abschlusspläne erhalten. Diese werden nun von den QM-Teams bis zum 31.03.2025 mit Beteiligung der Quartiersräte und Zustimmung der Bezirksämter erstellt. Der Abschlussplan kondensiert das weiterhin gültige Integrierte Handlungs- und Entwicklungskonzept (IHEK) 2022 auf die bis Ende 2027 für einen erfolgreichen Abschluss erforderlichen Maßnahmen. Der Fokus liegt auf aufgebauten Projekten und Strukturen, die langfristig gesichert werden sollen. Mit Schreiben vom 29.01.2024 wurden die Bezirksämter über den Aufruf zum Baufonds des Programmjahres 2025 mit Kassenjahren 2025 – 2029 informiert, in dem die zu beendenden QM-Gebiete prioritär Projekte anmelden können.

Berlin, den 12.02.2024

In Vertretung

Machulik

.....

Senatsverwaltung für
Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

9.10	Begrüßung	Alexandra Kast, Sören Bott, Inken Schmütz, SenStadt
9.20	StK+ als Baustein der Verstetigung - eine erste Zwischenbilanz	Corinna Kennel, Planergemeinschaft
9.50	Evaluation StK+ im Bezirk Tempelhof-Schöneberg	Aeneas Gesell, Regionalkoordination Schöneberg Nord und Schöneberg Südwest
10.10	Stadtteilkoordination und OE SPK im Bezirk Mitte	Petra Patz-Drücke, OE SPK Mitte
10.30	Pause	
11.00	Workshop-Phase I	Plenum, Moderation: Alexandra Kast, Sören Bott, Inken Schmütz
11.45	Pause	
12.00	Workshop-Phase II	
12.45	Verabschiedung und Ausblick	Alexandra Kast, SenStadt

StK+ als Baustein der Verstetigung – eine erste Zwischenbilanz

Präsentation der Ergebnisse aus 12 Gesprächen

Corinna Kennel, Planergemeinschaft

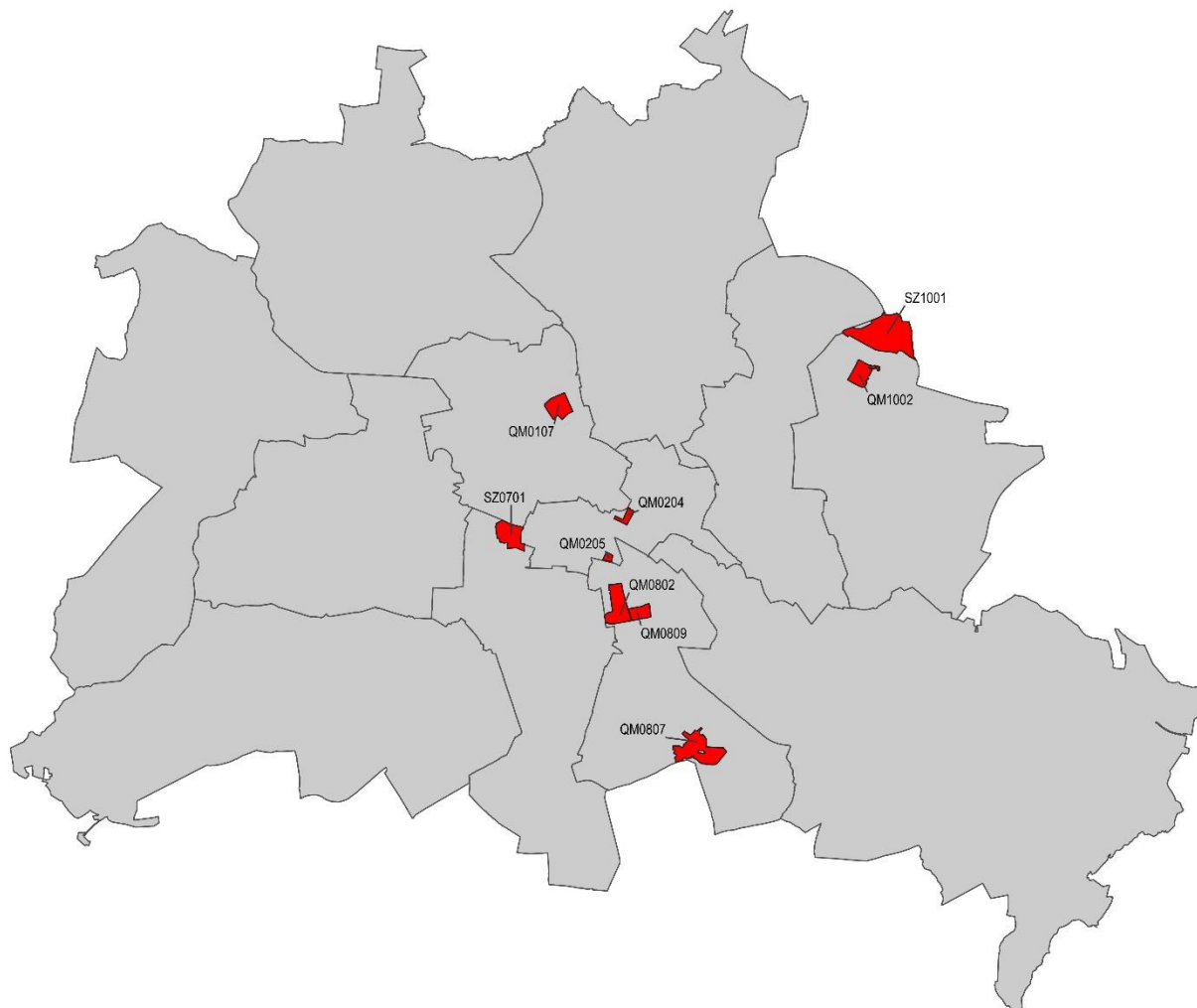
Programmbeauftragte Sozialer Zusammenhalt

Was ist StK+ ? Welche Vorgaben gibt es bislang?

- Ein Projekt zur Unterstützung der QM-Verstetigung (Ende 2020)
- Finanzierung: ½ Stelle SenStadt, ½ Stelle BA
- Maximal 4,5 Jahre
- PF-Antrag über Eureka
- Letter of Intent des zuständigen BzStR über Weiterführung
- Träger nicht mit einem Berliner QM-Verfahren beauftragt
- BA: OE SPK oder Fachamt Fachvermögen
- Standort Stadtteilkoordination

Quelle: SenStadt-Leitfaden: Förderung einer „Stadtteilkoordination plus“ für bis 2020 zu verstetigende QM-Gebiete aus dem Projektfonds

Ende 2020 verstetigte QM-Gebiete



Q0107 - Ackerstraße
Q0204 - Mariannenplatz
Q0205 - Werner-Düttmann-Siedlung
Q0701 - Bülowstraße / WaK
Q0802 - Schillerpromenade
Q0807 - Lipschitzallee/Gropiusstadt
Q0809 - Körnerpark
Q1001 - Marzahn-Nord
Q1002 - Mehrower Allee

Übersicht StK+

Friedrichshain-Kreuzberg	1	StK+ Nördliche Luisenstadt	Q0204 - Mariannenplatz
	2	StK+ Tempelhofer Vorstadt	Q0205 - Werner-Düttmann-Siedlung
Marzahn-Hellersdorf	3	StK+ Stadtteilkoordination Marzahn NordWest	Q1001 - Marzahn-Nord
	4	StK+ Mehrower Allee	Q1002 - Mehrower Allee
Mitte	5	StK+ Brunnenstraße Nord	Q0107 - Ackerstraße
Neukölln	6	StK+ Gropiusstadt	Q0807 - Lipschitzallee/Gropiusstadt
	7	StK+ Neuköllner Mitte / Zentrum	Q0809 - Körnerpark
	8	StK+ Schillerpromenade	Q0802 - Schillerpromenade
Tempelhof-Schöneberg	9	StK+ Schöneberg Nord	Q0701 - Bülowstraße / WaK

Interviews: Leitfragen und Themen

Fragen

- Wie wird StK+ umgesetzt?
- Wie wirkt StK+? Kann StK+ die Funktion der Nachsorge in verstetigten QM-Gebieten erfüllen?
- Welche Vorgaben sind sinnvoll - auch in Hinblick auf zukünftige Verstetigungsgebiete?

Themen

- Räume und Standorte
- Personalausstattung
- Aufgaben
- Verfügungsfonds
- Wissenstransfer

Akteure und Perspektiven

- Förderung einer StK+ für 2020 verstetigte QM-Gebiete: Nachsorge
- Zeitlich befristet
- Erfahrungen für anstehende Verstetigungen nutzen

SenStadt

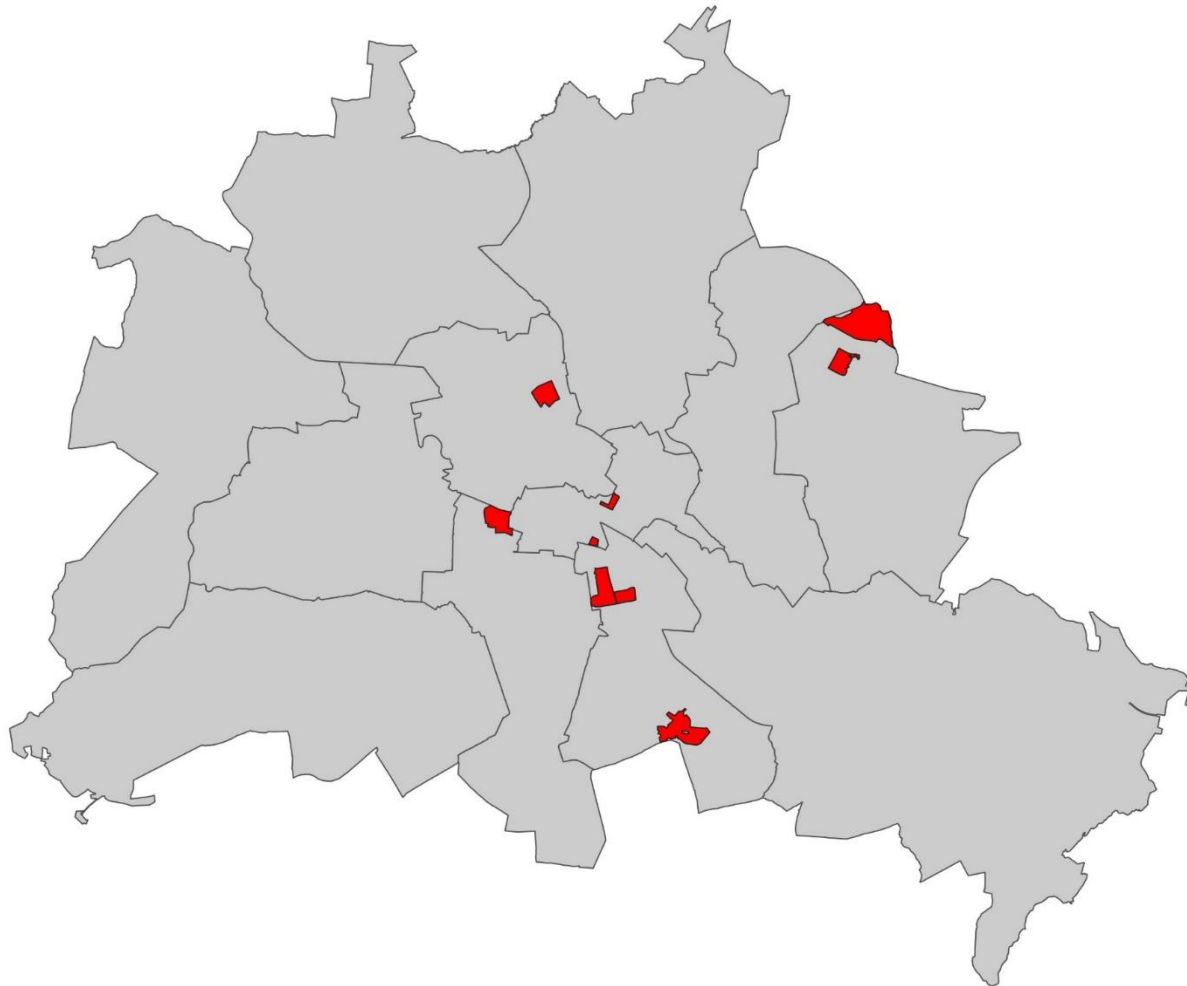
- Umsetzung vor Ort
- Aufgaben-
definition

StK+

- StK+ als Motor für die Einführung bzw. Weiterentwicklung der Sozialraumorientierung
- Zweigliedrigkeit: BezKor + StK

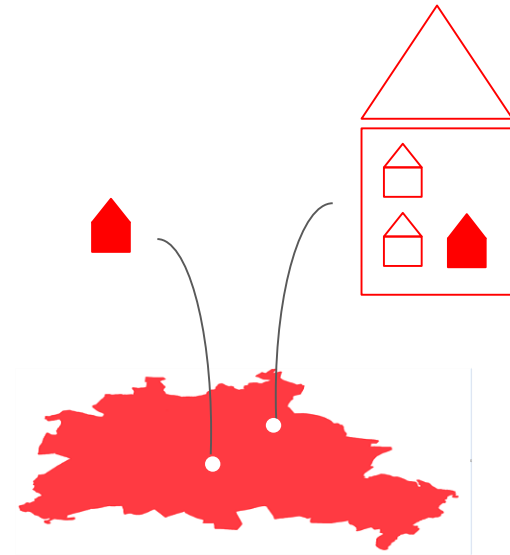
Bezirke - OE SPK

Räume und Standorte



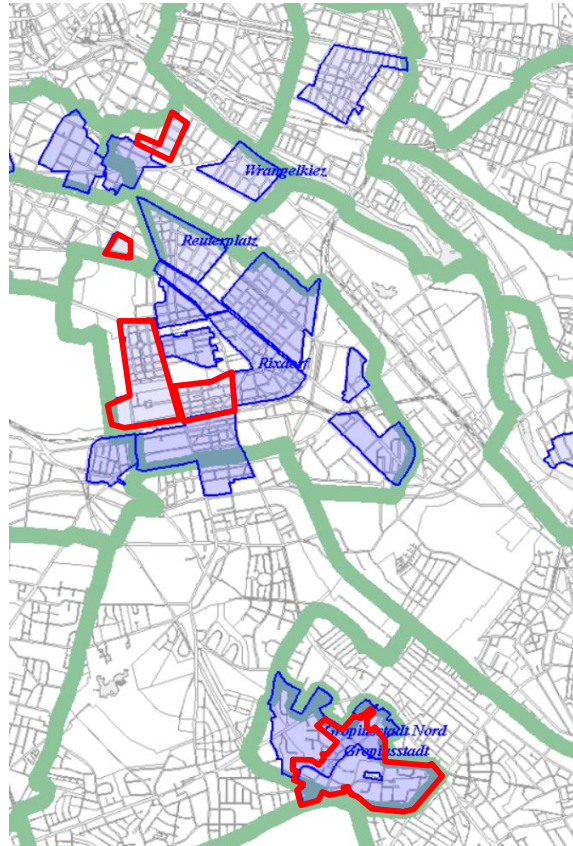
Bürostandort StK+

- Ehemaliges QM-Büro oder angedockt an Anker oder Stadtteilzentrum
- Sichtbar von außen oder nach draußen gehen
- Ausstattung und technische Infrastruktur



Mosaikfunktion oder Insellage?

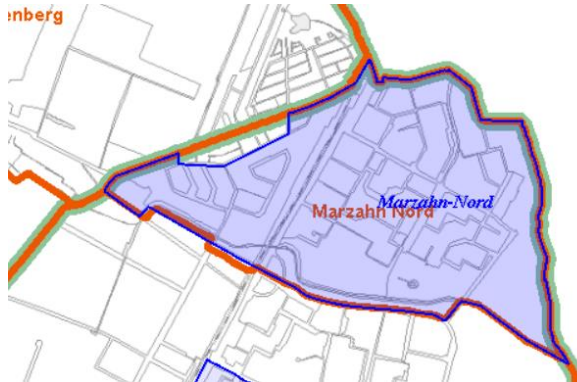
- Mariannenplatz
- Werner-Düttmann-Siedlung
- Schillerpromenade, Körnerpark
- Lipschitzallee/Gropiusstadt



- In 2020 verstetigte QM
- Laufende QM
- Vor 2020 verstetigte QM
- Prognoseraum

Quelle: Fisbroker

Wirkradius: BZR oder PGR?



Marzahn Nord



Bülowstraße

-  In 2020 Verstetigte QM
-  Vor 2020 verstetigte QM
-  Prognoseraum
-  Bezirksregion

Quelle: Fisbroker

Personalausstattung

Zwei Modelle

A: eine Person mit vielen Wochenstunden



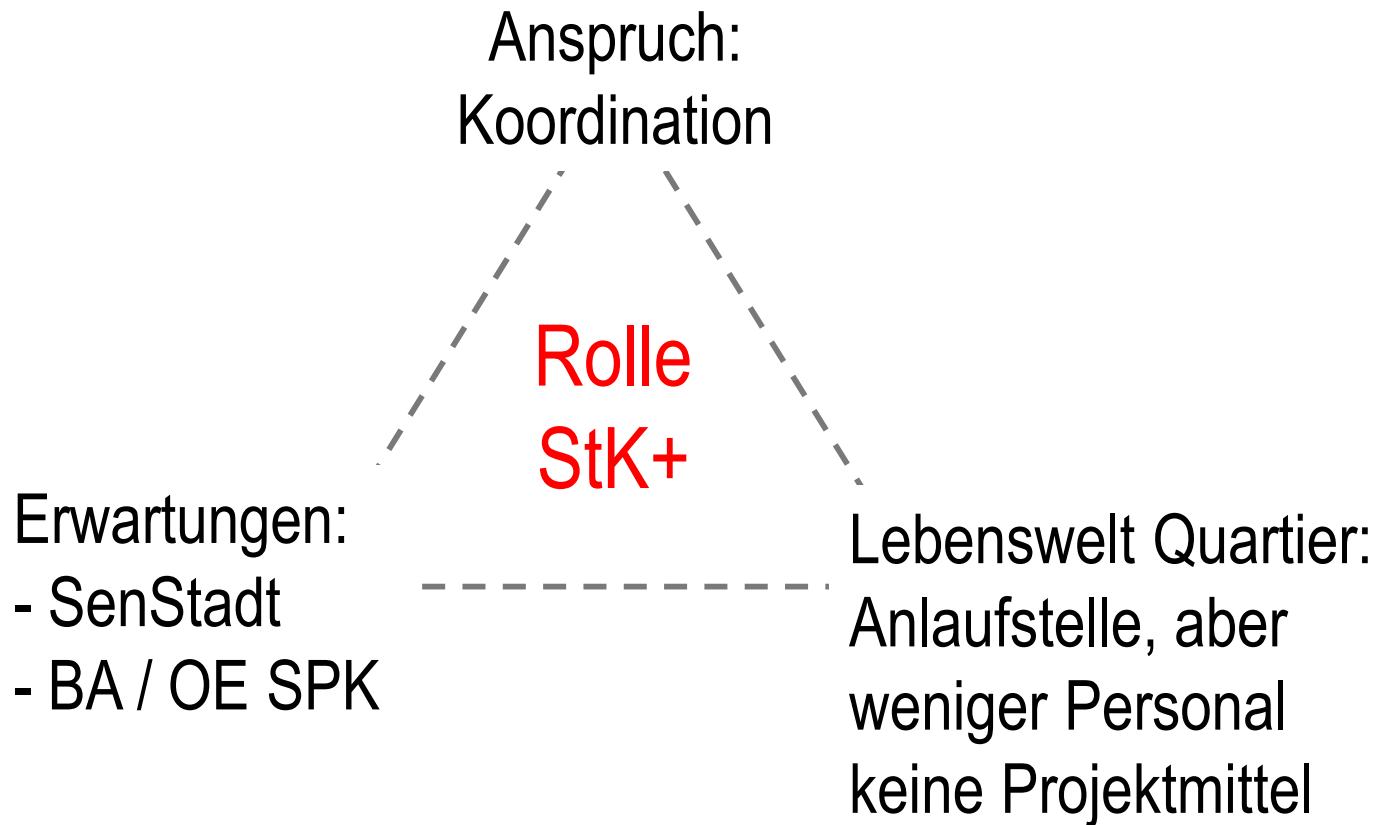
B: Aufteilung auf mindestens 2 Personen



Der ideale Stadtteilkoordinator / die ideale Stadtteilkoordinatorin

- "muss Netzwerk können"
- hat Erfahrung mit Stadtteilarbeit
- kennt den Kiez oder bringt frischen Wind von außen

Die eigene Rolle definieren



Aufgaben: Vorgabe

SenStadt-Leitfaden zu StK+

"einige Elemente der QM-Arbeit wie Bürgerbeteiligung, Netzwerk- und Akteurskoordination sowie eine lokale Anlaufstelle mit einem kurzen Draht in die Bezirksverwaltung"

Aufgaben: Bedeutung in der Praxis

Interviewergebnis

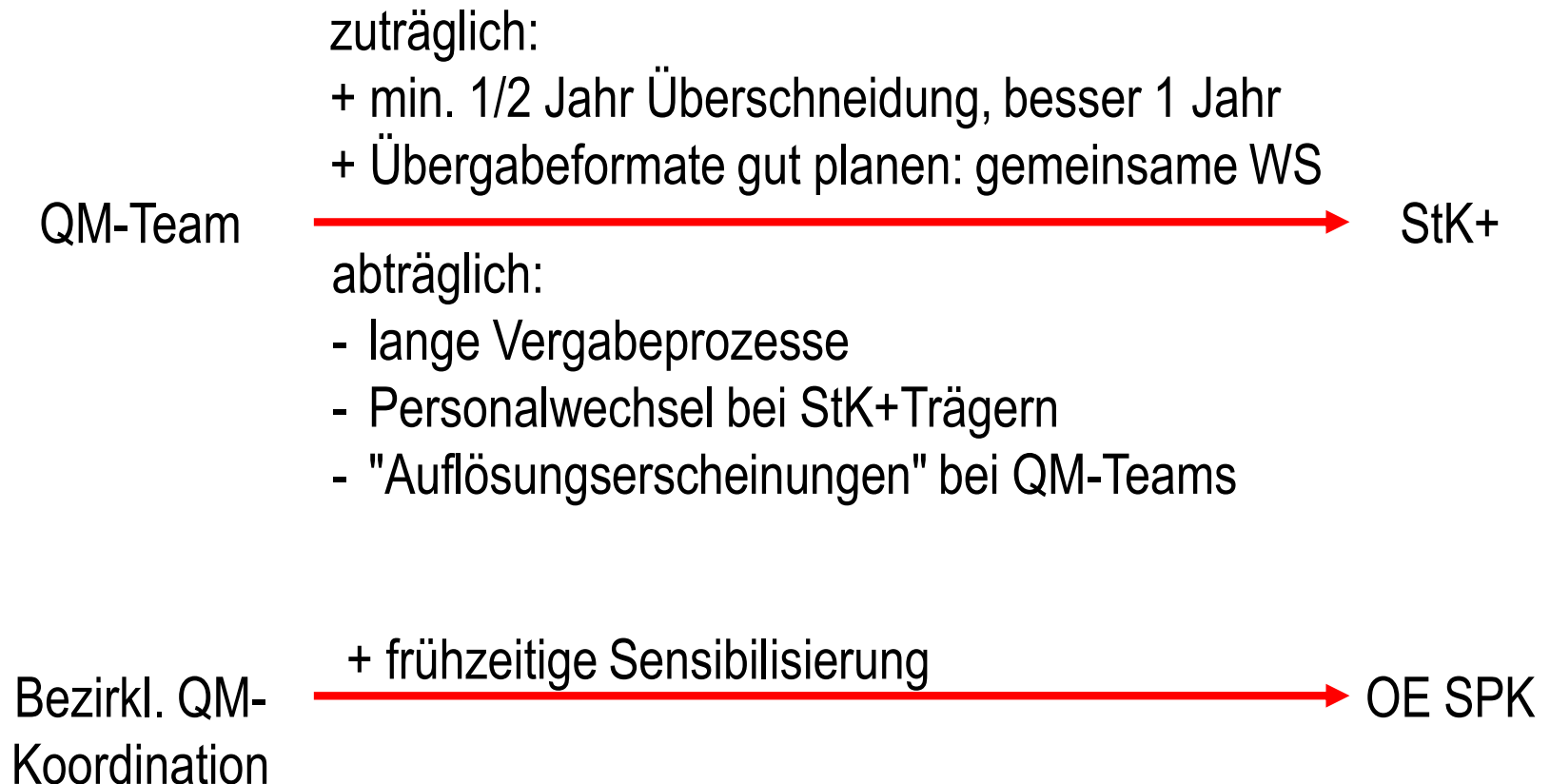
Bürgerbeteiligung, **Netzwerk- und Akteurskoordination** sowie eine lokale Anlaufstelle mit einem kurzen Draht in die Bezirksverwaltung

Verfügungsfonds: Unabdingbar oder überschätzt?



- In drei Bezirken ist für die jeweiligen StK+ ein Verfügungsfonds vorhanden.
- Pro Vorhaben: 500 € bzw. 3000 € möglich
- Verwaltung durch OE SPK - Bewerbung durch StK+!
- Vergabeentscheidung: durch Bürgergremium oder OE SPK
- In zwei Gebieten private Mittel verfügbar.

Wissenstransfer



Wissenstransfer im Jahr 2024

- Wissenstransfer ist eine kontinuierliche Aufgabe.
- Bis zum Ende der Förderung von StK+ - Wie sieht der Wissenstransfer aus in Bezug auf
 - Inhalte: Welches Wissen muss weitergegeben werden?
 - Einzubeziehende Personen: Wer muss Wissen an wen weitergeben?

Einschätzung zur Ausgestaltung der StK+

- Höhe der Finanzierung: Personalkosten okay, aber zu wenig Sach- und Projektkosten
- Aufteilung der Personalstellen: eine strikte Aufteilung nach QM- und nach BZR-Zuständigkeit ist nicht sinnvoll
- Dauer von 4 bis 4,5 Jahren: okay für Verankerung der Aufgaben im Kiez - Verankerung in den Bezirksstrukturen dauert länger
- Überlappungszeit QM / StK+: halbes Jahr ist Minimum, besser ein Jahr

Thesen: StK+ zeigt Wirkung

- Errungenschaften des QM gehen nicht verloren, Bruch nach Ende des QM wird verhindert
- Gesicht im Kiez für Sozialraumorientierung - für die Bewohner*innen sichtbar, dass es etwas weiter geht
- Identifizierung von blinden Flecken: "Vernetzung und Kommunikation in die Verwaltung; macht sonst keiner"
- StK+ ist Motor für Sozialraumorientierung

Weitere Themen und Ableitungen aus den Gesprächen

- In der Startphase muss Zeit für die Aufgaben- und Rollendefinition sein.
- Der Wissenstransfer muss gut organisiert sein: nicht nur was den Zeitpunkt, sondern auch die Formate angeht.
- Es gibt ehemalige QM-Gebiete, die dauerhaft Unterstützungsbedarf haben, der nicht über Stadtteilkoordination abgedeckt werden kann.

11.00

Plenumsdiskussion

Aufgaben der StK+

Wissenstransfer: Formate, Zeitpunkte und Beteiligte

Räume und Standorte

Schlussfolgerungen für Leitfaden StK+

11.00 - 11.45 Workshop-Phase I

Aufgaben der StK+

- Was kann die StK+ leisten und was nicht?
- Wie sieht die Aufgabenteilung zwischen Stadtteilkoordination und Regionalkoordination/OE SPK aus?

Wissenstransfer: Formate, Zeitpunkte und Beteiligte

- Wie gestaltet man den Übergang vom QM-Verfahren zur StK+
- Wissenstransfer bis zum Ende der Förderung StK+: Von wem zu wem und mit welchen Inhalten?

11.45 - 12.00 Pause

12.00 - 12.45 Workshop-Phase II

Räume und Standorte

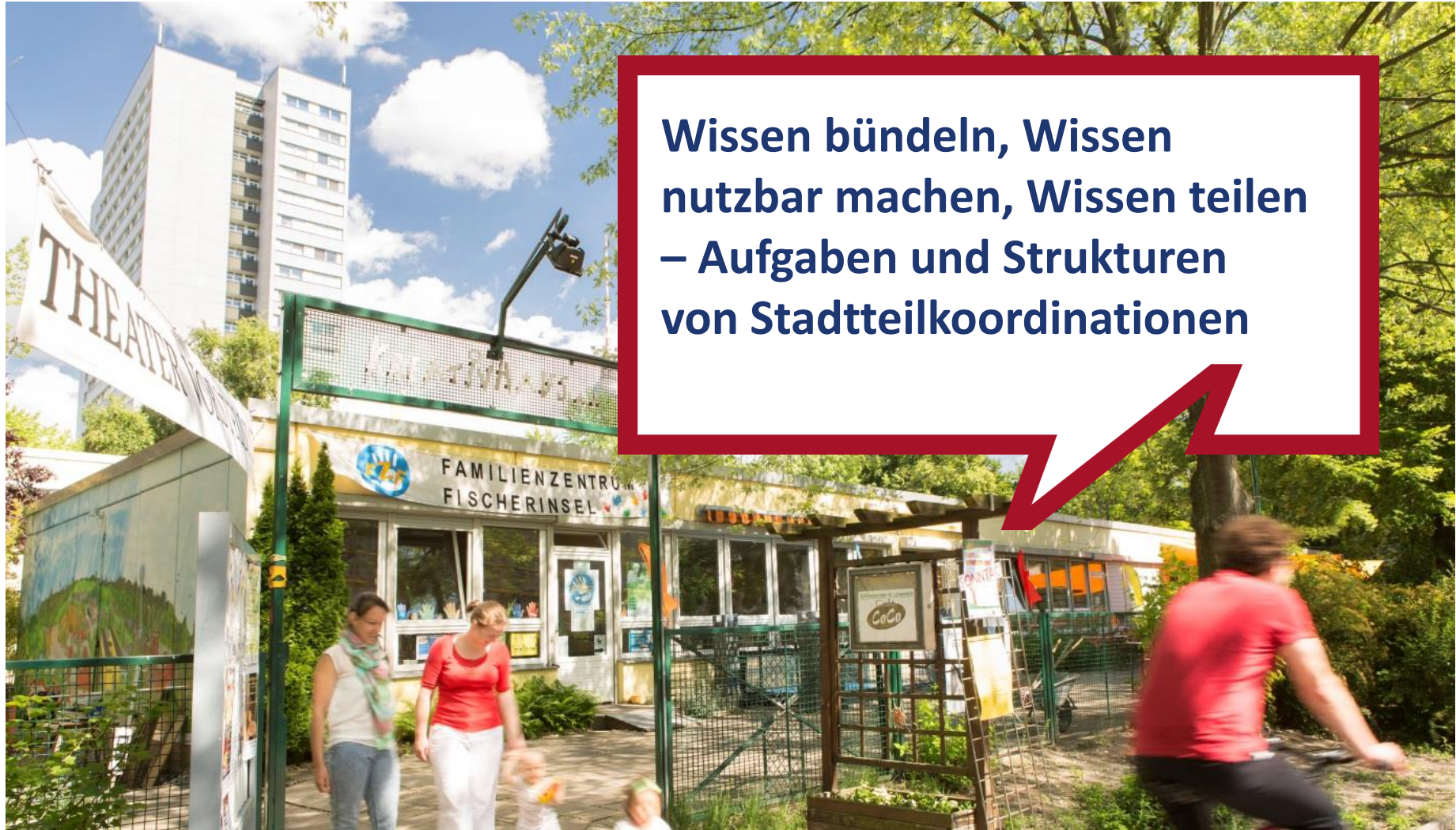
- Welche Standortkriterien sollte das Büro der StK+ erfüllen?
- In welchem räumlichen Wirkradius wird StK+ gedacht?

Schlussfolgerungen für Leitfaden StK+

In Hinblick auf die QM-Gebiete, die 2027 verstetigt werden, sollte StK+ folgende Eckpunkte berücksichtigen....

12.45 - 13.00 Verabschiedung und Ausblick

Alexandra Kast, SenStadt



Wissen bündeln, Wissen nutzbar machen, Wissen teilen – Aufgaben und Strukturen von Stadtteilkoordinationen

Grundlage

Senatsbeschluss Land Berlin

Rahmenstrategie Soziale Stadtentwicklung und Handbuch Sozialraumorientierung (2008)

- Einführung der Sozialraumorientierung im Land Berlin
- Blick auf den jeweiligen Raum: Bedarfe, Potenziale und Fachwissen zusammenbringen

Bezirksamtsbeschluss Berlin-Mitte

Umsetzung Sozialraumorientierung (2011)

„Stadtteile stärken durch raumbezogenes und fachübergreifendes Planen und Handeln und Vernetzung der Akteure aus Verwaltung und Stadtteil“

Handbuch Sozialraumorientierung

„Die Stadtteilkoordination soll die Vernetzung in den Stadtteilen und Rückkopplung der dort diskutierten Themen in die Verwaltung bzw. in die ämterübergreifende Arbeitsgruppe und umgekehrt gewährleisten. Ihre Aufgabe ist die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger sowie Akteure (darunter auch Wohnungsbaunehmen, Polizei etc.) am Meinungsbildungsprozess zur Gestaltung der Stadtteile.“



Ausgangslage in Mitte

- **2013 – Modellprojekt „Weiterentwicklung Arbeit Stadtteilzentren/Nachbarschaftseinrichtungen in Richtung Stadtteilkoordination“ in 2 Prognoseräumen (Aktionsraum plus)**
- **2015 – Erweiterung auf 3 PR mit Extra-Baustein Beteiligung (Netzwerkfonds)**
- **2016 – Erweiterung auf 4 PR**
 - Externe Evaluation mit Handlungsempfehlungen
- **2017 – flächendeckende Einrichtung in allen 10 Bezirksregionen mit Finanzierung über Bezirkshaushalt**
- **2017 – Abschluss Kooperationsvereinbarung:**
Bezirk, Senatsverwaltungen IAS und SW, Wohlfahrtsverbände DPW, Diakonie, VskA, Träger der Stadtteilkoordinationen

Strategische Ziele

- > Verbesserung Lebensqualität in Stadtteilen
- > Milderung sozialer Problemlagen

Operative Ziele

- > Gewährleistung Vernetzung in Stadtteilen
- > Rückkopplung der Themen in Verwaltung

Stadtteilkoordination als „Motor“ der

- **Aktivierung, Begleitung, Gestaltung und Vernetzung im Stadtteil und der**
- **Förderer des bürgerschaftlichen Engagements und der Partizipation**

Struktur der Stadtteilkoordinationen

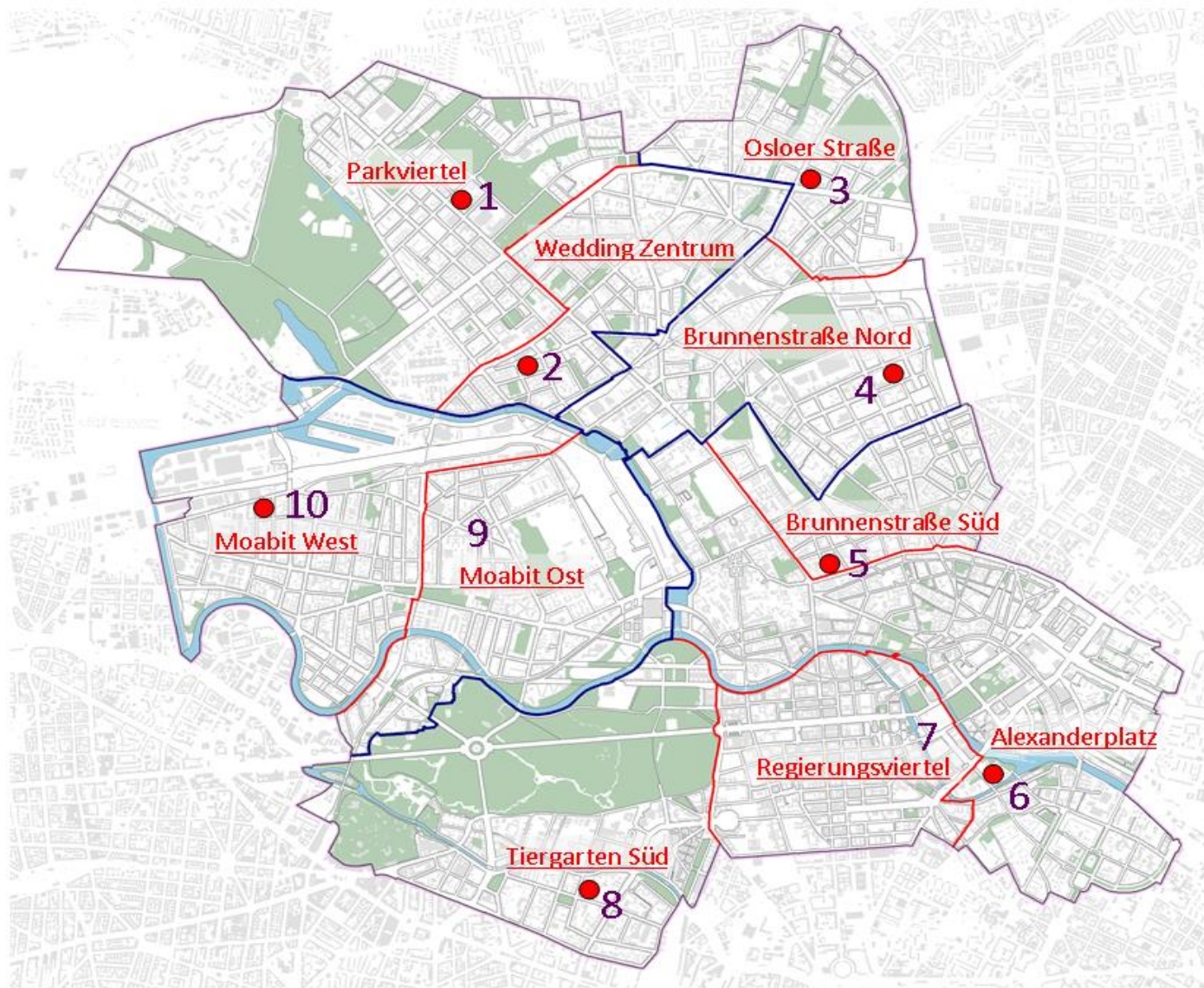
Stadtteilkoordinationen in Mitte

- angedockt an Stadtteilzentren und Nachbarschaftseinrichtungen

- Ansprechpersonen vor Ort
- Kenntnis des Stadtteils
- Kontakte zu lokalen Akteuren
- Kenntnis der vor Ort wichtigen Themen
- personelle, technische und räumliche Ressourcen

10 Bezirksregionen = 10 Stadtteilkoordinationen





Stadtteilkordinationen

Lage im Bezirk

- 1** Paul Gerhardt Stift
Müllerstr. 56-58
13349 Berlin
- 2** SprengelHaus
Sprengelstr. 15
13353 Berlin
- 3** NachbarschaftsEtage –
Fabrik Osloer Straße
Osloer Str. 12
13359 Berlin
- 4** Olof-Palme-Zentrum
Demminer Str. 28
13355 Berlin
- 5** Volkssolidarität Torstraße
Torstraße 190
10115 Berlin
- 6/7** KREATIVHAUS
Fischerinsel 3
10179 Berlin
- 8** Kiez Zentrum Villa Lützwow
Lützwowstr. 28
10785 Berlin
- 9/10** Stadtschloss Moabit
Rostocker Str. 32
10553 Berlin

Struktur innerhalb des Bezirksamtes

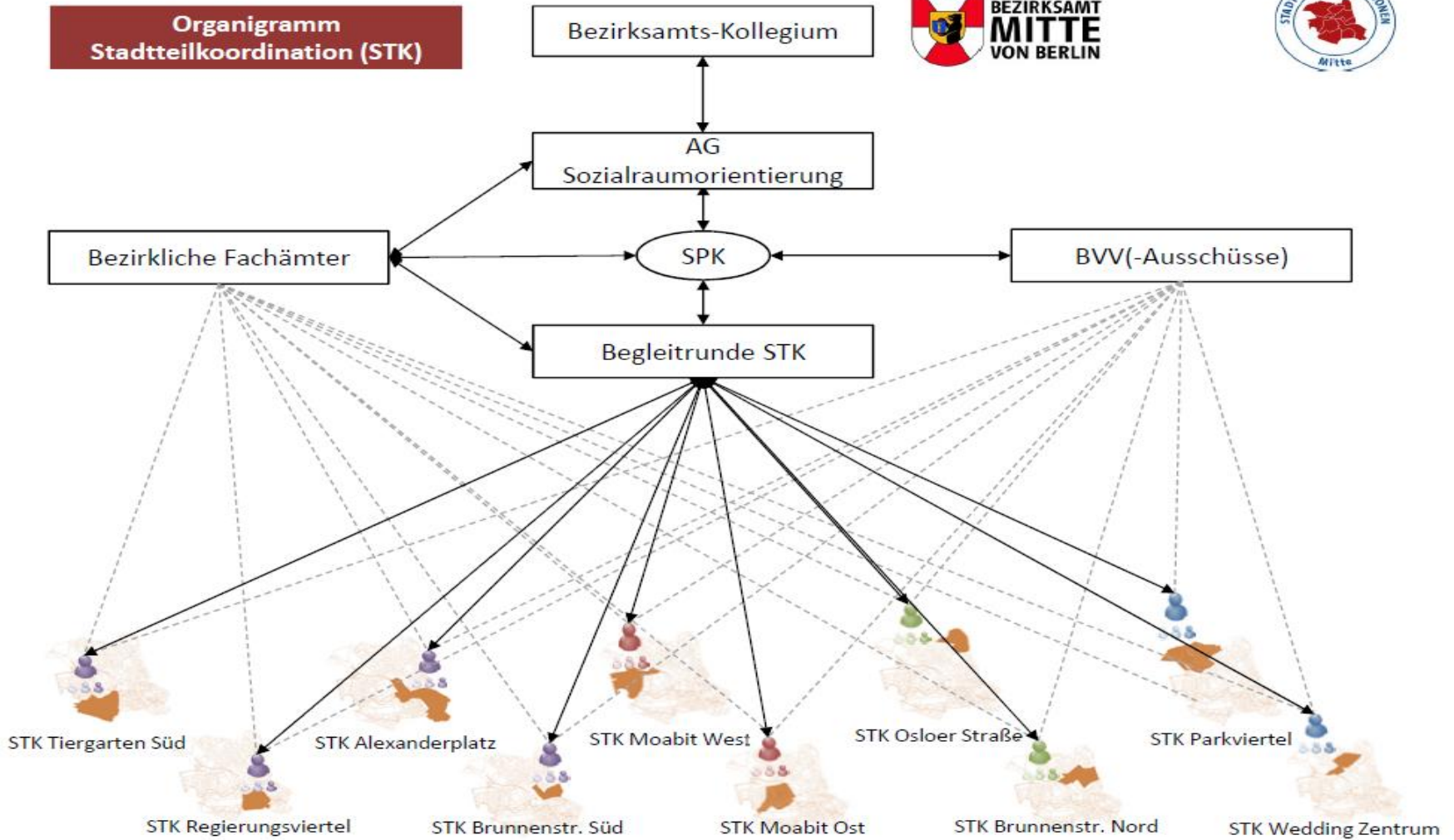
Stelle bei Sozialraumorientierter Planungskoordination (SPK) zur Steuerung der 10 Stadtteilkoordinationen

- vierteljährliche **Quartalsgespräche** je Prognoseraum
- Kontinuierlicher **Qualitätsdialog** und **Vereinbarung** zu Zielen und Aktivitäten
- vierteljährliche **Austauschrunde**: Fachämter werden themenspezifisch eingeladen (aktuell v.a. Jugend, Soziales, Gesundheit, QPK, Präventionsrat)
- **Workshops** zu strategischen Themen
- vierteljährliche Berichte in der **AG Sozialraumorientierung**
- Berichte in den Ausschüssen der **Bezirksverordnetenversammlung**

- Halbjährliche Sitzung des **Kooperationsgremiums** im Rahmen der Kooperationsvereinbarung

**Sozialraumorientierte
Planungskoordination** 

analysiert · informiert · aktiviert · Mitte



Aufgaben

- **Wissen und Informationen vermitteln**
Stadtteil <-> Verwaltung/Politik
- **Informationen über Bedarfe, Probleme, aber auch Ressourcen und Potenziale der Stadtteile geben**
 - Kiezspaziergänge
 - Nutzungskonflikte (Plätze, Parks, Straßen)
 - Runde Tische Senior*innenarbeit
 - ...



Aufgaben

Kommunikation und Vernetzung im Stadtteil verbessern

- z.B. Fastenbrechen im Otto-Park und Gründung Arbeitskreis

Kooperationen und Netzwerke stärken

- z.B. Bürgerinitiativen unterstützen, Finanzierungsquellen erschließen



Aufgaben

Bürgerschaftliches Engagement initiieren und stärken

- Sprechstunden
- Räume stellen
- Informationen geben
- Vergabe Mittel Stadteilkasse

Bezirkliche Partizipation ermöglichen

- Stadteilkonferenzen



Stadtteilkasse

- jeder Stadtteil verfügt über ein „Sozialraumbudget“ von **5.000 €** (aktuell 2 Bezirksregionen ausgenommen, da nahezu flächendeckend QM-Gebiete)
- Stadtteilkoordination ist **Geschäftsstelle**
- **Jury** im Gebiet entscheidet über Mittelvergabe
- fördert **Aktivierung** und Beteiligung Bewohnerschaft
- stärkt die nachbarschaftlichen **Kontakte**
- maximal **500 €** pro Antrag



**FÜR AKTIVE:
DIE STADTTEILKASSE**

5.000 € für tolle Kiez-Ideen.
GESTALTE MIT!
ENTSCHEIDE MIT!

OST

Infoveranstaltung mit Wahl der Jury für Moabit Ost:
Mittwoch, 01. März 2017 | 18 Uhr
Dorotheenstädtische Buchhandlung
Turmstraße 5 | 10559 Berlin

1. Das Bezirksamt Mitte stellt 5.000 € für Aktionen in Moabit Ost zur Verfügung.

2. Bewohner*innen und Aktive aus Moabit Ost reichen Ideen und Vorschläge ein.

So einfach ist das Mitmachen ...

4.

Aufgaben

Öffentlichkeitsarbeit

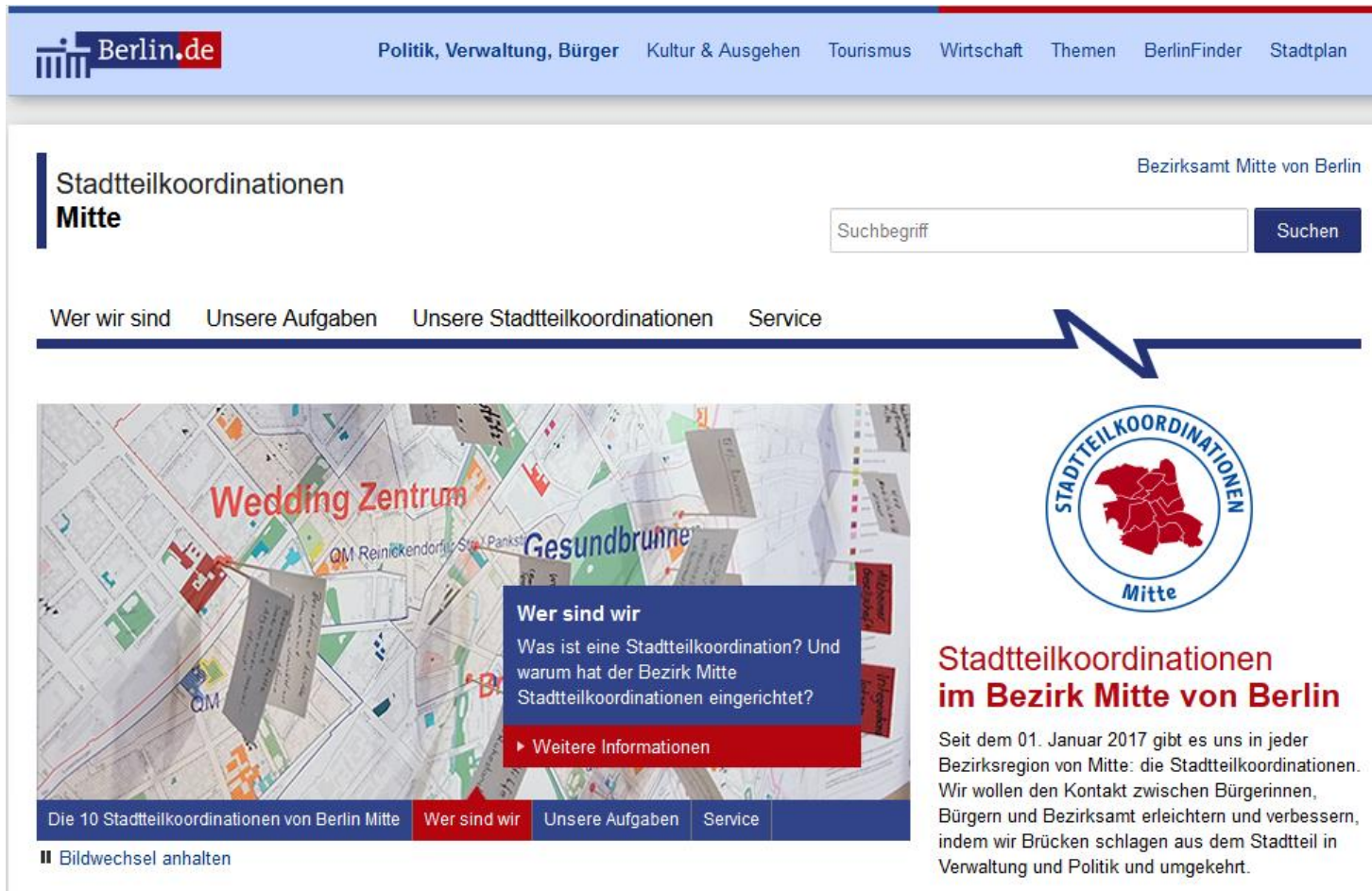
- Einladungen, Flyer, Plakate
- Veranstaltungen
- Newsletter
- Internetauftritte

Wichtigster Kommunikationsweg

-> persönliche Ansprache



Weitere Informationen: www.berlin.de/stk-mitte



The screenshot shows the website interface for 'Stadtteilkoordinierungen Mitte'. At the top, there is a navigation bar with the 'Berlin.de' logo and menu items: 'Politik, Verwaltung, Bürger', 'Kultur & Ausgehen', 'Tourismus', 'Wirtschaft', 'Themen', 'BerlinFinder', and 'Stadtplan'. Below the navigation bar, the page title 'Stadtteilkoordinierungen Mitte' is displayed on the left, and 'Bezirksamt Mitte von Berlin' is on the right. A search bar with the placeholder 'Suchbegriff' and a 'Suchen' button is located below the title. A horizontal menu below the search bar contains the items: 'Wer wir sind', 'Unsere Aufgaben', 'Unsere Stadtteilkoordinierungen', and 'Service'. A blue arrow points from the 'Service' item to a circular logo on the right. The main content area features a map of the 'Wedding Zentrum' and 'Gesundbrunne' areas. A blue information box is overlaid on the map with the text: 'Wer sind wir', 'Was ist eine Stadtteilkoordinierung? Und warum hat der Bezirk Mitte Stadtteilkoordinierungen eingerichtet?', and a red button for 'Weitere Informationen'. At the bottom of the map area, there is a navigation bar with 'Die 10 Stadtteilkoordinierungen von Berlin Mitte', 'Wer sind wir', 'Unsere Aufgaben', and 'Service'. A 'Bildwechsel anhalten' button is located at the bottom left of the screenshot.



1 Auftritt
1 STK-Finder
10 STK-Seiten
10 Newsletter



Stadtteilkoordinierungen im Bezirk Mitte von Berlin

Seit dem 01. Januar 2017 gibt es uns in jeder Bezirksregion von Mitte: die Stadtteilkoordinierungen. Wir wollen den Kontakt zwischen Bürgerinnen, Bürgern und Bezirksamt erleichtern und verbessern, indem wir Brücken schlagen aus dem Stadtteil in Verwaltung und Politik und umgekehrt.

Evaluation 2015/2016

Ergebnisse

- Intermediärer Arbeitsauftrag wurde erfüllt
- Fördernde Faktoren:
 - **Ansiedlung Stadtteilkoordination an Stadtteilzentren**
 - lokale Kontakte und Kooperationsbeziehungen STZ
 - langjährige Erfahrung der STZ in Arbeit mit Bewohner*innen

Handlungsempfehlungen

- Zukünftig verstärkt Fokus auf „Informationsmanagement“ (Informationen aus Stadtteil an Verwaltung und zurück)



TSSAB



UNIVERSITÄT
DUISBURG
ESSEN

Offen im Denken

**Intermediäre Stadtteilkoordinationen
in Gesundbrunnen, Moabit und Wedding**
mit den Modulen „Kinder- und Jugendbeteiligung“,
„Senior/innenbeteiligung“ und „Bürgerschaftliches Engagement“

**Befunde der begleitenden Evaluation
im Zeitraum von Mitte 2015 bis Ende 2016**

– Endbericht –

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



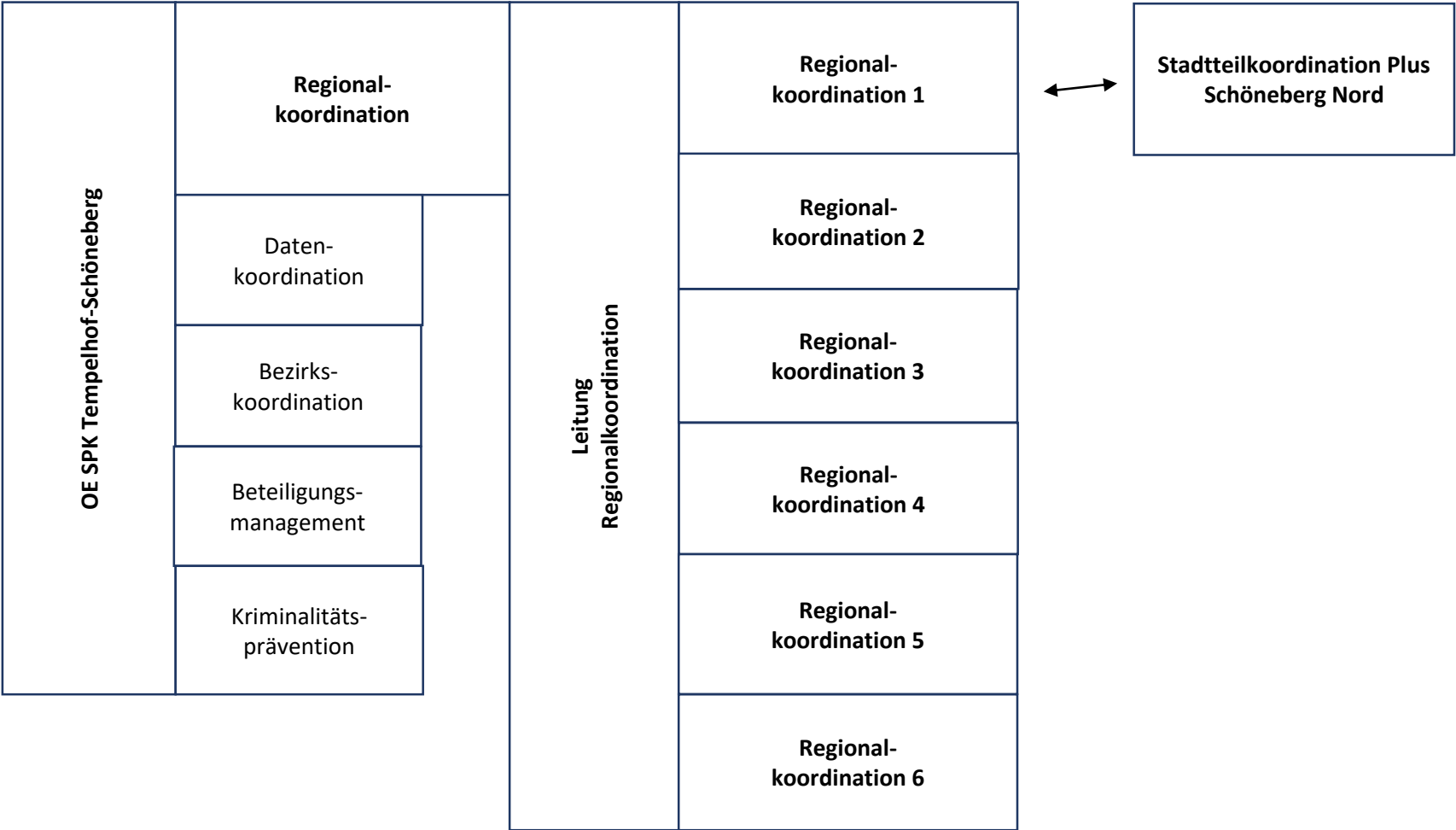
Evaluation Pilotprojekt STK plus Schöneberg Nord



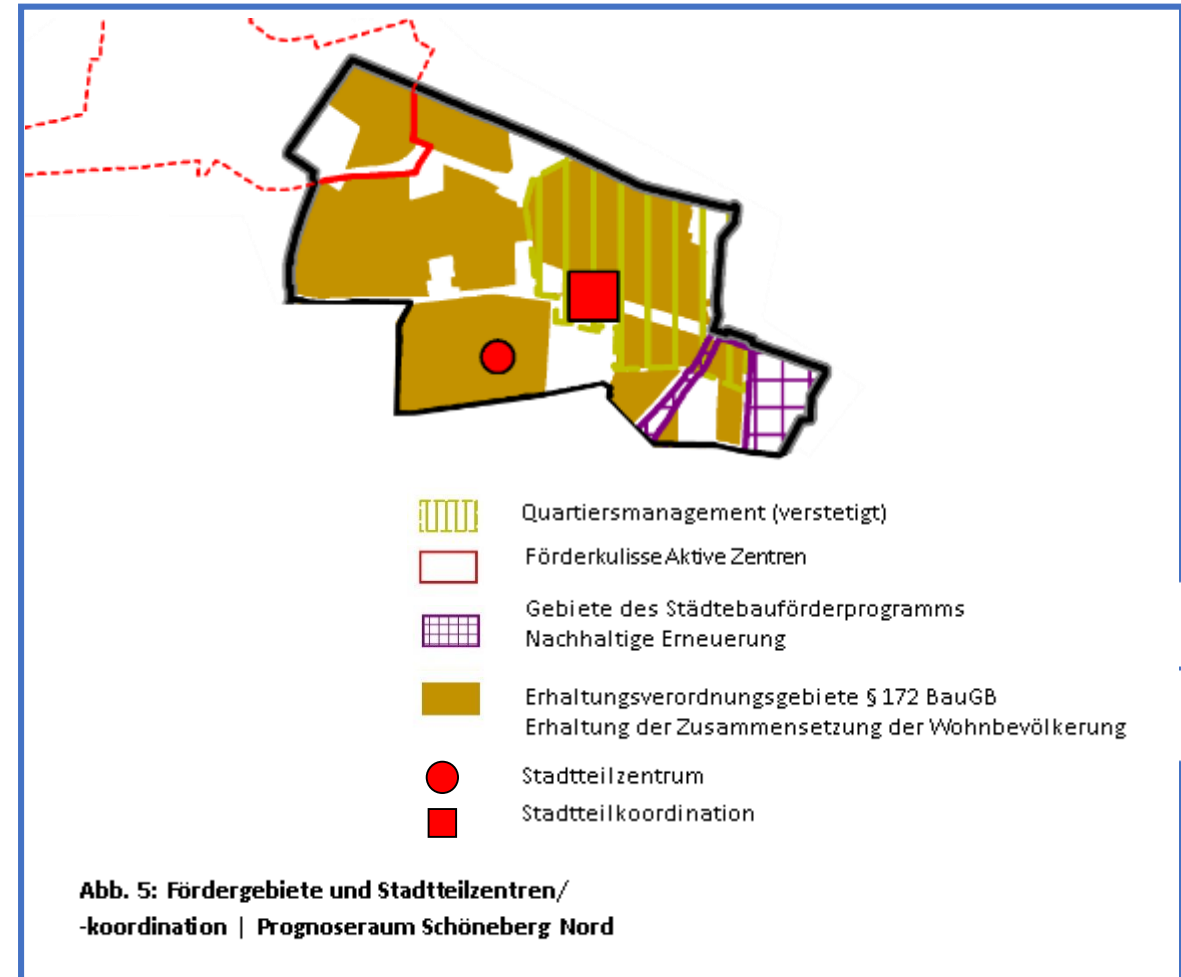
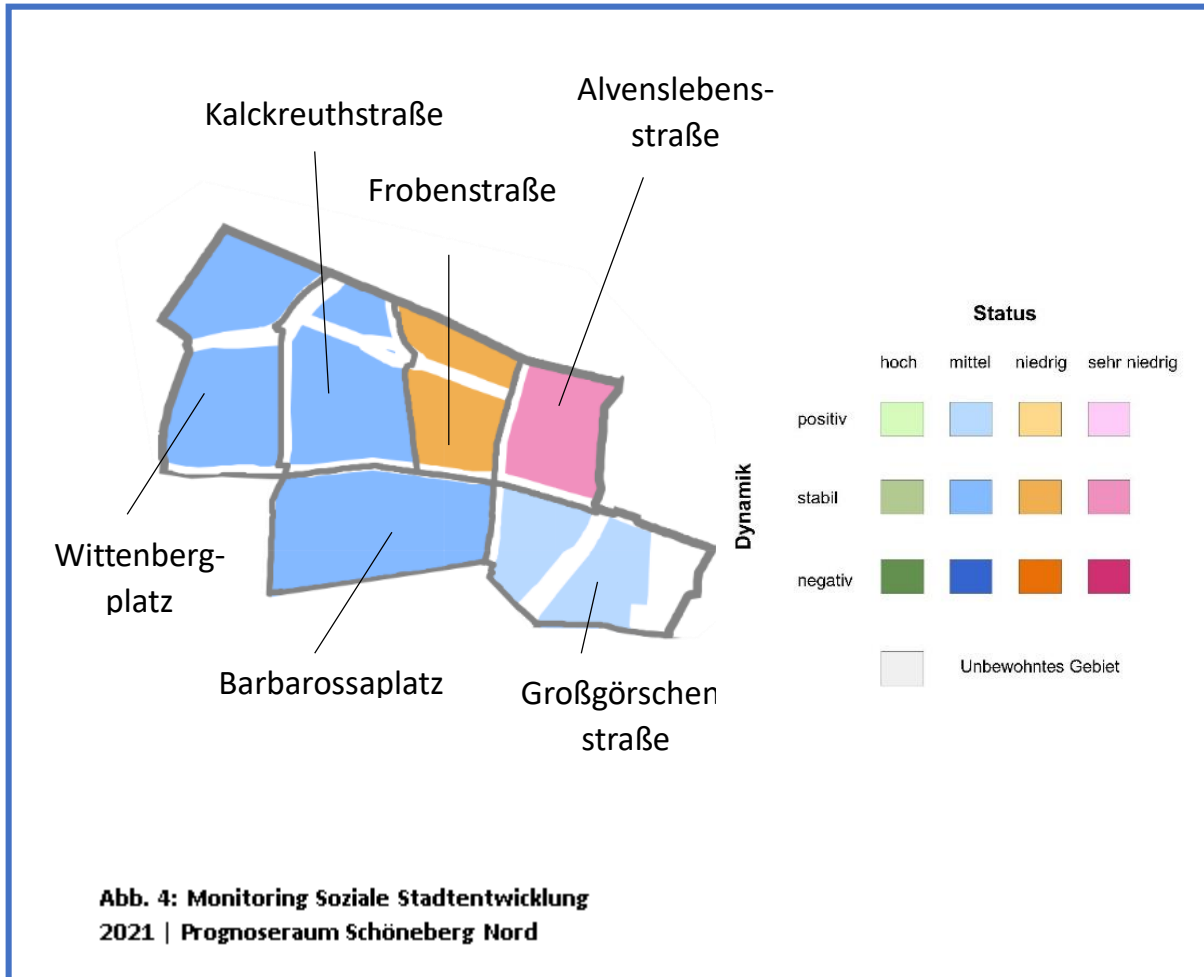
Leitfragen:

- **Modul 1:**
Welchen inhaltlichen und zeitlichen Umfang soll die Stadtteilkoordination plus nach 2024 einnehmen?
- **Modul 2:**
Inwiefern ist eine strukturelle Verstetigung der Stadtteilkoordination plus umzusetzen und dabei auf andere Prognoseräume übertragbar?

Struktur in Tempelhof Schöneberg



Stadtteilkoordination plus Schöneberg Nord



Stadtteilkoordination plus Schöneberg Nord

Situation und Bedarfe vor Ort

Schwerpunktthemen im Prognoseraum:

- Netzwerke und Strukturen der Partizipation
- Das Leben im öffentlichen Raum und Grünanlagen
- Wohnen und Gentrifizierung
- Soziale Infrastruktur

Weitere Themen...

Stadtteilkoordination plus Schöneberg Nord

Schwerpunktaufgaben und Formate

Vernetzung (ca. 20 Wochenstunden)

Ziel des Leistungsbausteins ist der Aufbau und die Organisation von Netzwerken im Quartier. Hierbei übernimmt die Stadtteilkoordination plus eine fachübergreifende Schnittstellenfunktion.

Beteiligung und Stärkung der Nachbarschaft sowie Schaffung einer Kontakt- und Anlaufstelle im Gebiet (ca. 10 Wochenstunden)

Ziel ist das Aufgreifen von Bedarfen aus dem Quartier und die Unterstützung von zivilgesellschaftlichem Engagement.

Öffentlichkeitsarbeit (ca. 10 Wochenstunden)

Kommunikation des Angebots und Vernetzungsmöglichkeiten in das Quartier

Stadtteilkoordination plus Schöneberg Nord Schwerpunktaufgaben und Formate

Vernetzung

Netzwerk	Besteht seit...	Aufgabe STK plus	Turnus	Teilnehmende
AG Gewaltprävention	2014 (QM)	Moderation und Einladungsmanagement	1 x Quartal	Jugendeinrichtungen, Polizei, Straßen- und Sozialarbeiter*innen, Jugendamt, Sozialraumkoordination, BSK, Grünflächenamt, Gewobag
Bildungsverbund	2008 (QM)	Unterstützung bei Fachtag und Festen, Teilnahme an Verbandsitzungen, Teilnahme an UAG's	1 x Quartal	Kitas, Schulen, Projekte aus dem Bereich Bildung, Jugendamt, Sozialraumkoordination
Netzwerk Religionsgemeinden	Übernommen von QM	Unterstützung bei der Durchführung von Festen	1 x Quartal	Kirchengemeinden, Moscheen, Integrationsbeauftragte
Campus der Generationen	Übernommen von QM	Einbringen aktueller Kiezthemen	1 x Quartal	Bezirk/ Stadträte, PFH, Outreach, Fachämter, Kurmark, Villa Schöneberg...
Jour Fixe Gewobag	Übernommen von QM	Einbringen aktueller Kiezthemen (auch aus Quartiersrat)	1 x Quartal	Bestandsleitung Gewobag Schöneberg, Kiezkoordination, Stiftung Berliner Leben, Regional-koordination
AG Soziales und Prostitution	Übernommen von QM	Netzwerkarbeit	1 x Quartal	Referentin für Sozialarbeit, Notdienst, Frauentreff Olga, Stadtteilkoordination Tiergarten Süd, Polizei, Streetworkteams
Netzwerk zum Umgang mit Drogen und Alkohol	Übernommen von QM	Austausch, Teilnahme und Vernetzung	1 x Quartal	Süchtlichkoordination, Polizei, Streetwork, Bezirksamt
(Drogen)Notdienst und Polizei	2022	Austausch, Einbringen aktueller Kiezthemen	1 x Quartal	Notdienst, Polizei, Stadtteilkoordination Tiergarten Süd, Frauentreff Olga
Netzwerk Jugendarbeit	2022	Vorbereitung und Durchführung von Beteiligungsmethoden	1 x Quartal	Jugendeinrichtungen, Sozialraumkoordination, Jugendamt
Jour Fixe Regional-koordination	2020	Austausch über Arbeitsthemen, Vorbereitung Präventionsrat, Beratung Regionalkasse	1 x Monat	Regionalkoordination, Stadtteilkoordination plus Schöneberg Nord
Unterstützung bei Festen	2020	Unterstützung bei Genehmigungsverfahren und Öffentlichkeitsarbeit, Teilnahme	Bei Bedarf	Bewohner*innen und Akteur*innen aus dem ganzen Stadtteil

Stärkung der Nachbarschaft / Kontakt- und Anlaufstelle

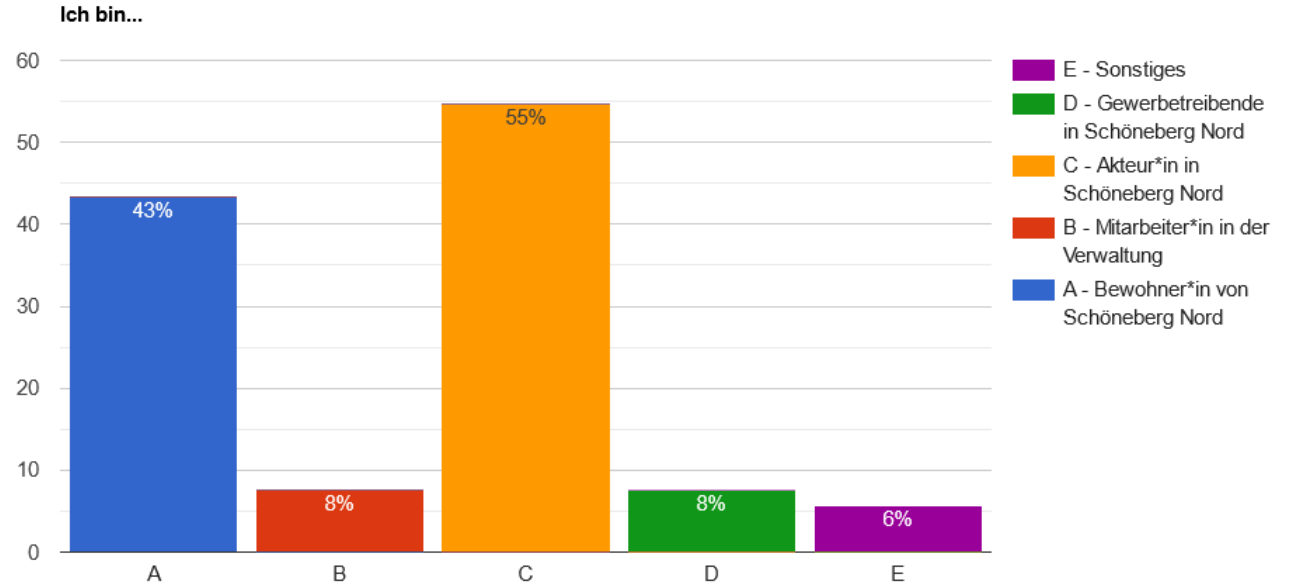
Format	Bestehen seit...	Art der Unterstützung	Turnus	Teilnehmende
Quartiersrat	2005	Stärkung in der Eigenständigkeit und Unterstützung in der Organisation von Veranstaltungen und in der Vernetzung mit anderen Akteur*innen	Monatlich	Bürger*innen und Akteur*innen
Präventionsrat	1998	Organisiert durch STK und Regional-koordination, Dokumentation,	2 x im Jahr	Alle (mit Anmeldung bis Okt. 2022)
Ansprechpartner*in vor Ort	2020	Anlaufstelle	Ohne Turnus, alltäglich	Alle
Sprechstunde	2020	Anlaufstelle, Beratung	Wöchentlich Mo 10-12 Uhr sowie Mi 14.30-16.30 Uhr	Alle
Runder Tisch zur Steinmetzstraße	2022	Koordinierung und Moderation der Austauschtreffen	Alle zwei Monate	Akteur*innen und Bewohner*innen rund um die Steinmetzstr/ Fresh 30
Tag der offenen Tür	2021	Vorbereitung, Durchführung, Nachbereitung	2 x im Jahr	Alle
Unterstützung Spendenfond	2020	Vorbereitung und Durchführung der Jurysitzungen, Beratung Antragsteller*innen	2x jährlich	Jurymitglieder (Bewohner*innen und Akteur*innen), Regional-koordination
Verwaltung Stadtteilraum	2020	Öffnung des Stadtteilraum in den Sozialraum, Koordinierung der Raumvergabe, Schlüsselverträge	regelmäßig	Offen, Gruppen, Initiativen

Öffentlichkeitsarbeit (ca. 10 Wochenstunden)

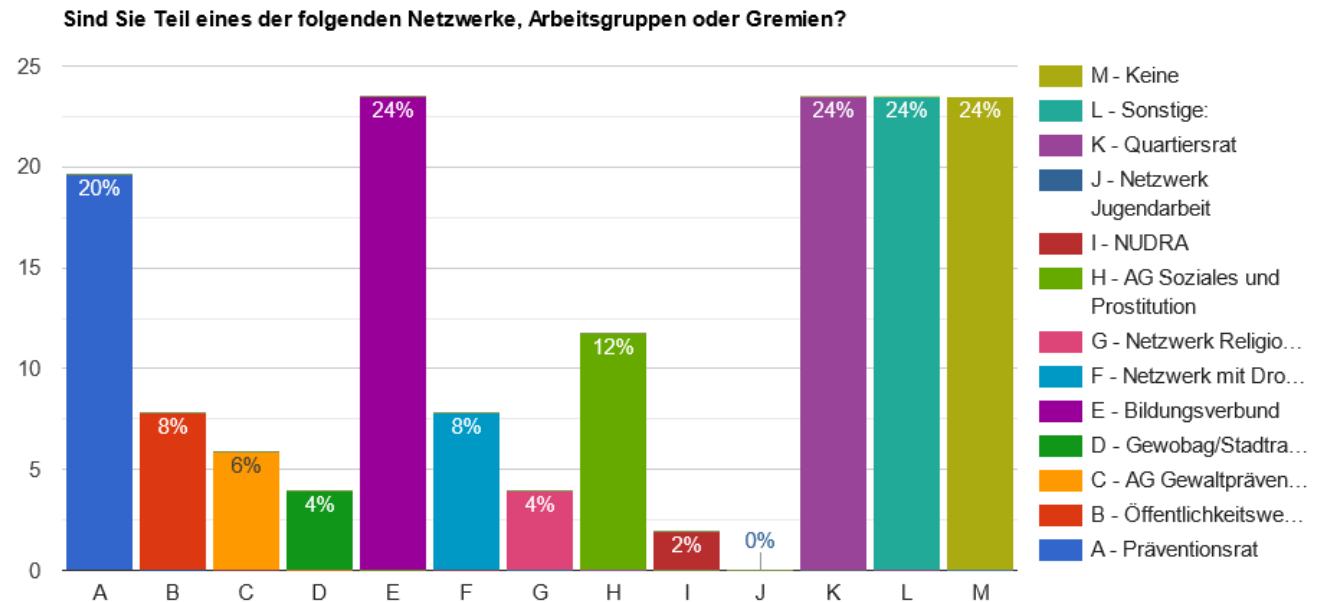
Öffentlichkeitsarbeit	Aufgabe STK plus
Instagram	Erstellen von Information und Moderation des Chats
Nebenan.de	Erstellung von Angeboten
Eigene Webseite	Regelmäßige Aktualisierung und Wartung
Veranstaltungskalender	Moderation des Formats
Analoge Formate, Schaufenster	Erstellen von Informationen

Stadtteilkoordination plus Schöneberg Nord Umfrageergebnisse

Häufigkeit in %
(bezogen auf Anzahl der Teilnehmer: 53)



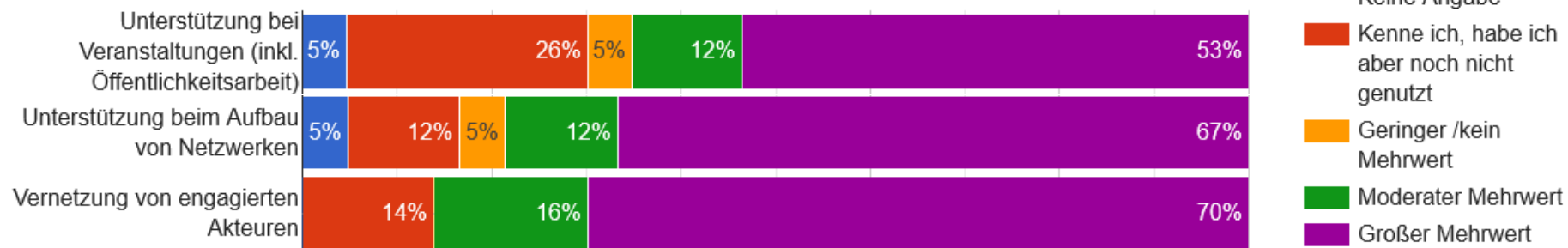
Häufigkeit in %
(bezogen auf Anzahl der Teilnehmer: 51)



Stadtteilkoordination plus Schöneberg Nord

Vernetzung | Umfrageergebnisse

Welche der Vernetzungsangebote und Formate der Stadtteilkoordination kennen Sie und aus welchen generieren Sie einen Mehrwert?



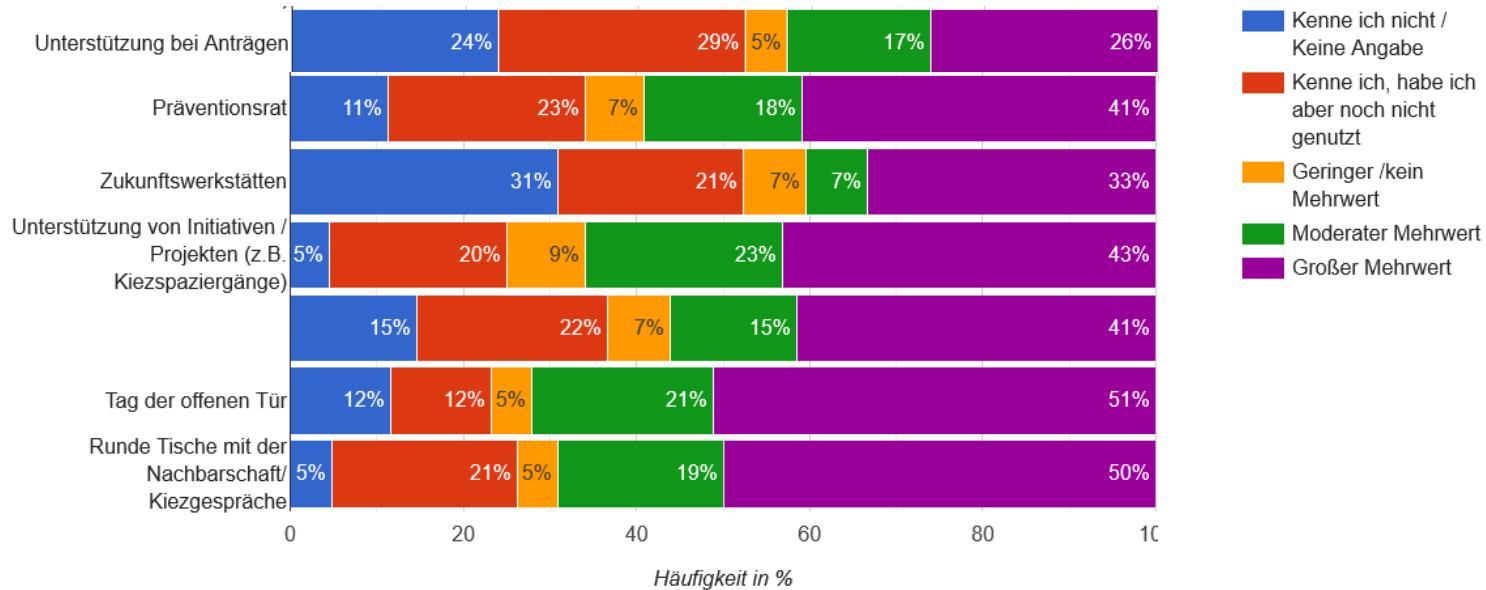
„Wir nutzen gemeinsam unsere Netzwerke für die Stärkung von Nachbarschaft, nehmen an von der Stadtteilkoordination organisierten Gesprächsrunden teil (wenn thematisch für uns relevant). Die Organisation dieser Austauschformate ist sehr wichtig und es braucht eine organisierende Stelle.“

„Vor allem das Netzwerken und die Verbindung von einzelnen Akteuren ist sehr wichtig sowie die Weiterleitung von Informationen.“

„Es wäre schön, wenn Gewerbetreibende mal besucht würden von Mitarbeitern der Stadtteilkoordination.“

Stadtteilkoordination plus Schöneberg Nord Stärkung Nachbarschaft | Umfrageergebnisse

Welche der folgenden Aufgaben der Stadtteilkoordination mit dem Ziel der Beteiligung und Stärkung der Nachbarschaft kennen Sie und welche generieren für Sie einen Mehrwert?

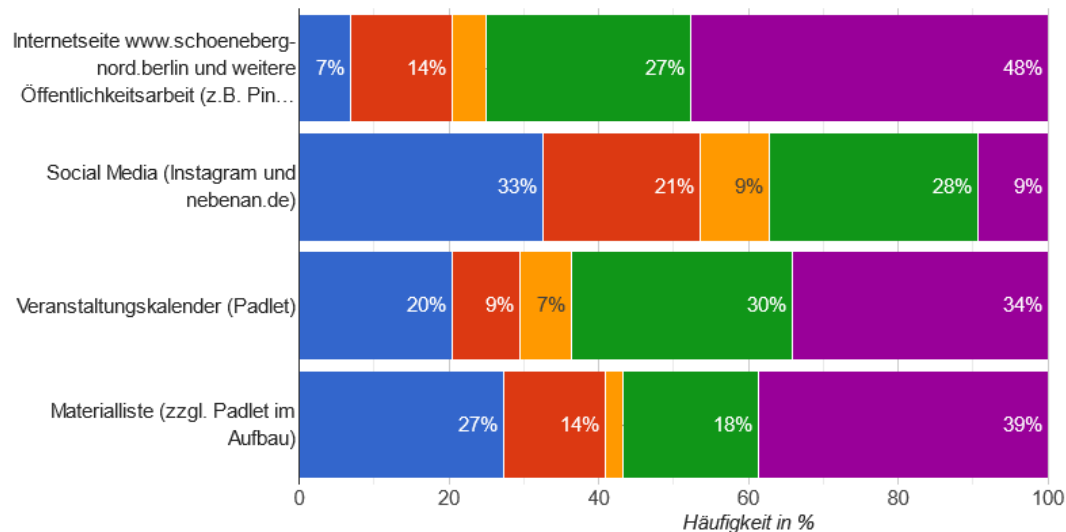


„Ich wünsche mir den Ausbau der Fördermittelberatung hinsichtlich kommunaler und weiterer Fördermittel, Projektförderung u.a.“

Die Mitarbeiterinnen tragen dazu bei, dass der Brennpunkt Neue Steinmetzstraße/Großgörschenstraße (aggressiver Krach durch Jugendliche und Drogenszene) entschärft wird.“

Stadtteilkoordination plus Schöneberg Nord Öffentlichkeitsarbeit | Umfrageergebnisse

Welche der folgenden Elemente der Öffentlichkeitsarbeit und der Stadtteilkoordination kennen Sie und welche generieren für Sie einen Mehrwert?



„Es braucht mehr Klarheit, was die STK genau macht/machen kann“

Es wäre toll, wenn die Schnittstelle zum Bezirk, z.B. Regionalkasse etc. noch sichtbarer ist, so dass Stadtteilkoordination hier ein Ansprechpartner ist.“

„Über die bisherige Öffentlichkeitsarbeit hinaus, wünsche ich mir Flyer über Informationen zu Veranstaltungen und Terminen.“

Zusammenfassende Ergebnisse Modul 1

STK plus Schöneberg Nord hat besondere Rolle als Verstetigung eines QMs

Bedarfe aus QM-Zeit sind nach wie vor präsent (siehe Monitoring Soziale Stadtentwicklung, Vergleich Gutachten Verstetigung, Interviews Gesell, Waleschkowski).

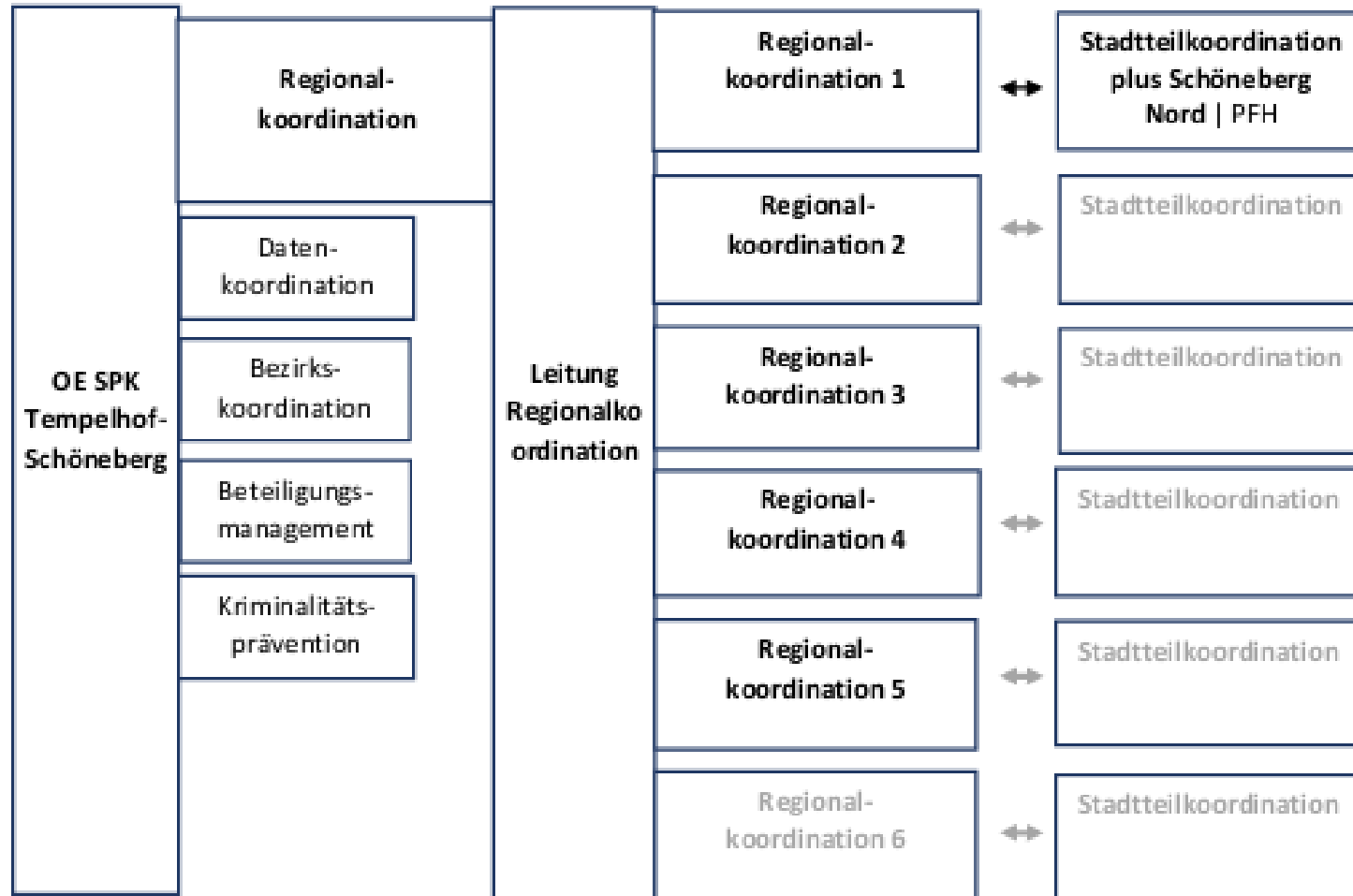
Weitere Bedarfe (Aus Bezirksregionenprofil, Umfrage und Interviews)

Empfehlung Stunden und Entgeltgruppe eingegliedert in Bezirksübergreifendes Konzept (Modul 2.)

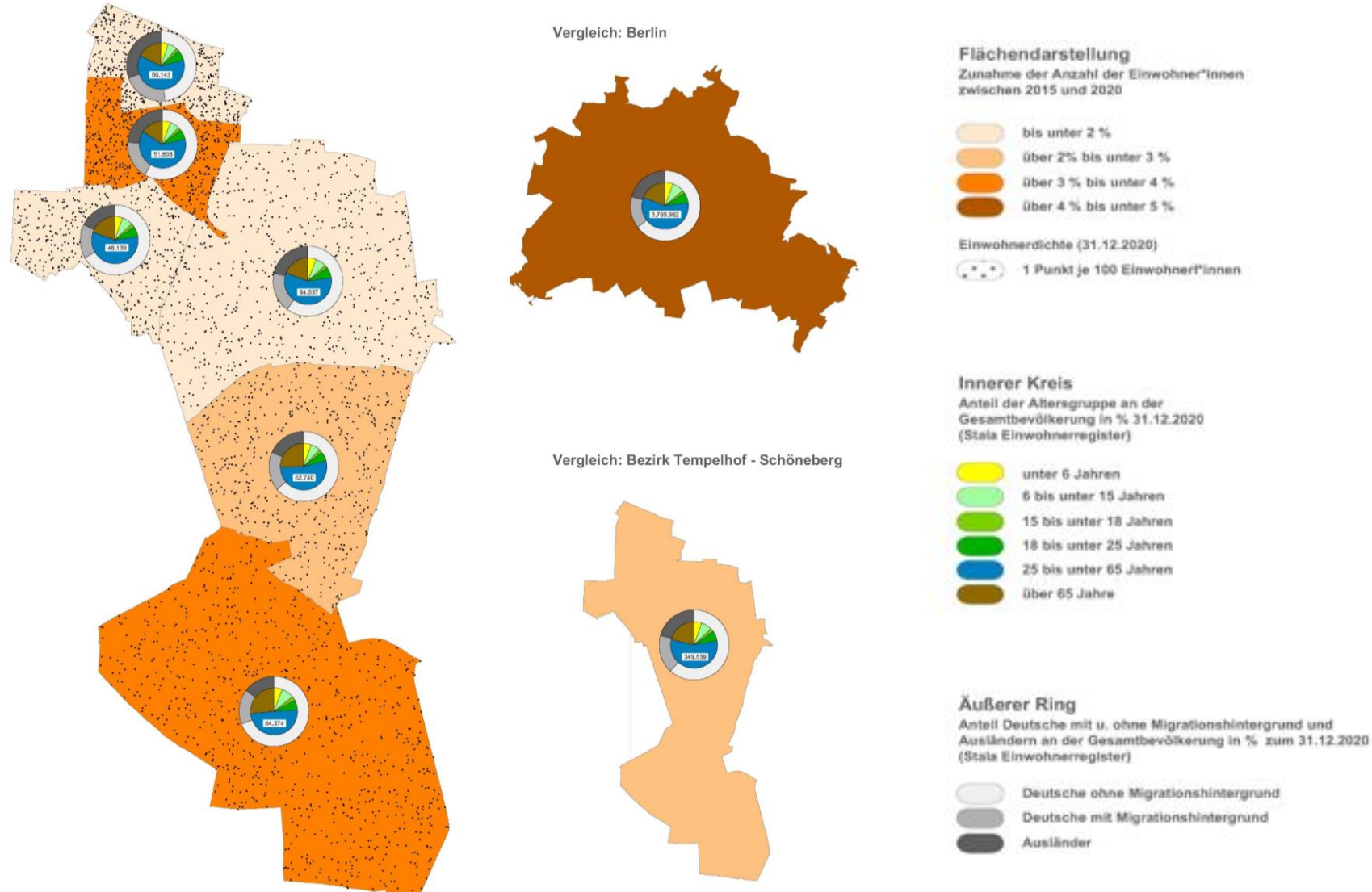
Modul 2 Leitfragen:

- Modul 1:
Welchen inhaltlichen und zeitlichen Umfang soll die Stadtteilkoordination plus nach 2024 einnehmen?
- **Modul 2:**
Inwiefern ist eine strukturelle Verstetigung der Stadtteilkoordination plus umzusetzen und dabei auf andere Prognoseräume übertragbar?
 - Vergleich Lichtenberg
 - Aufzeigen Konzept für flächendeckendes Netzwerk in TS

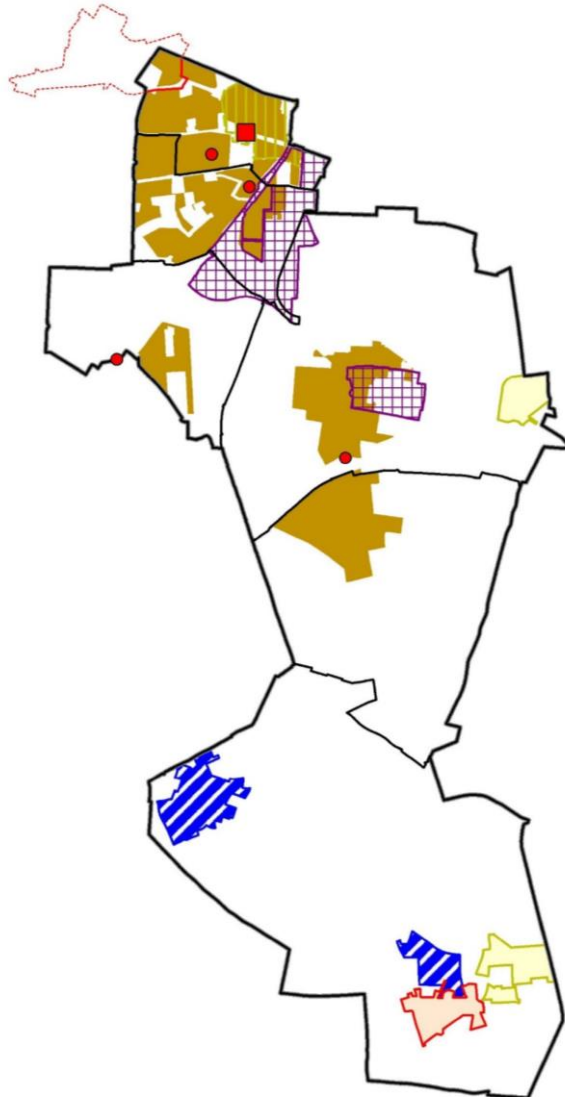
Konzept für Tempelhof-Schöneberg




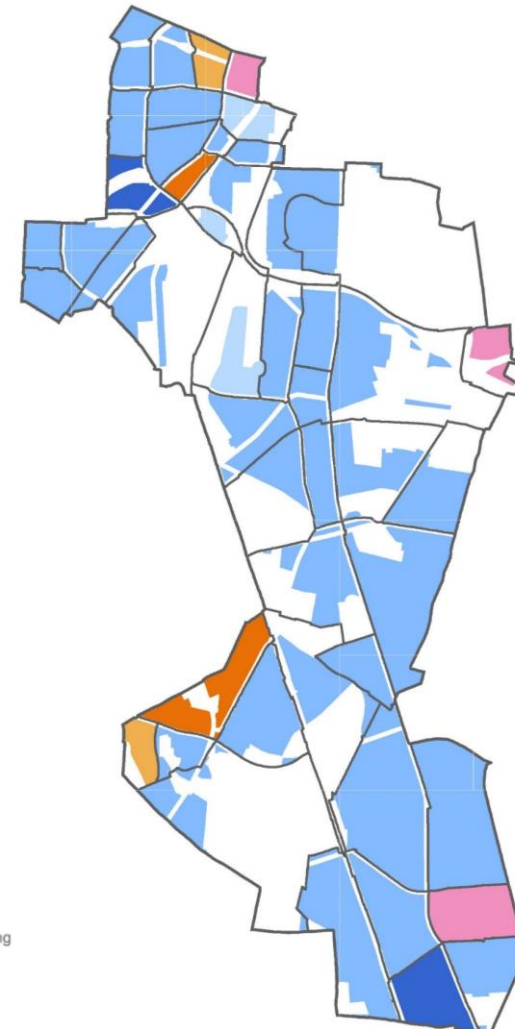
Konzept für Tempelhof-Schöneberg
















Konzept für Tempelhof-Schöneberg



-  Quartiersmanagement (aktiv)
-  Quartiersmanagement (verstetigt)
-  Förderkulisse Aktive Zentren
-  Förderkulisse Lebendige Zentren und Quartiere
-  Fördergebiete Stärkung Berliner Großsiedlungen
-  Gebiete des Städtebauförderprogramms Nachhaltige Erneuerung
-  Erhaltungsverordnungsgebiete § 172 BauGB
Erhaltung der Zusammensetzung der Wohnbevölkerung
(§ 172 Abs. 1 S. 1 Nr. 2 BauGB)



Dynamik	Status			
	hoch	mittel	niedrig	sehr niedrig
positiv				
stabil				
negativ				
	 Unbewohntes Gebiet			

Konzept für Tempelhof-Schöneberg

Im Ergebnis wurden 3 Typen von Stadtteilkoordinationen entwickelt:

Stadtteilkoordination Modell 1

Es gibt eine Stadtteilkoordination, bei der alle Fäden zusammenlaufen. Die Räume der Stadtteilkoordination liegen im Erdgeschoss gut sichtbar für die Nachbarschaft. Neben den eigenen Büroräumen verfügt die Stadtteilkoordination Modell 1 über einen Mehrzweckraum, der kostenlos an Gruppen vermietet werden kann.

Stadtteilkoordination Modell 2

Es gibt eine Stadtteilkoordination, bei der alle Fäden zusammenlaufen. Die Stadtteilkoordination ist an ein Stadtteilzentrum angegliedert und kann auf das hausinterne Netzwerk und die Räumlichkeiten zugreifen

Stadtteilkoordination Modell 3

Die Stadtteilkoordination wird von einer Bieter*innengemeinschaft geführt. Je nach Prognoseraum kann eine Bieter*innengemeinschaft aus zwei oder drei Trägern, bzw. an zwei oder drei Standorten angesiedelt sein. Nach Möglichkeit gibt es innerhalb der Bieter*innengemeinschaft einen Ankerträger, der über vermietbare Räumlichkeiten verfügt und primäre*r Ansprechpartner*in für die Regionalkoordination ist.

Finanzierung

Grundlage für die Berechnung ist eine Stelle der Entgeltgruppe E11 TV-L 2023 bei 40 Wochenstunden

(Erfahrungsstufe 3) = 65.758,4€ im Jahr

Sachkosten (im ersten Jahr) = 25.000 €

= 90.758,4€ Grundbetrag im Jahr pro Stadtteilkoordination im Jahr für Prognoseraum mit zwei Bezirksregionen.

-> Bis 2024 wurde dieser Betrag zu jeweils 50% SenSBW und BA-Mitteln aufgebracht

-> Für 2025 wird das Projekt vorraussichtl. mit 70.000€ aus BA-Mitteln vollfinanziert

Erhöhung der Personalmittel um Faktor 1,5 für jede weitere Bezirksregion:

Daraus ergibt sich folgende Verteilung:

Schöneberg Nord	90.758,4€
Schöneberg Süd	90.758,4€
Friedenau	90.758,4€
Tempelhof	123.637,6€
Mariendorf	90.758,4€
Marienfelde/Lichtenrade	156.516,8€
Gesamtkosten im ersten Jahr	643.187,4€

(Vergleich Lichtenberg 634.000 €)

Empfehlung für die Beauftragung:

Beauftragung für vier Jahre mit Verlängerungsoption

Entwicklung von Zielvereinbarungen mit den Regionalkoordinator*innen zu Beginn einer Beauftragung.

Regelmäßige Jour Fixe zwischen Regionalkoordination und Stadtteilkoordination

Einführung einer Verbundrunde aller Regionalkoordinations und Stadtteilkoordinations zur Schaffung bezirksweiter Strategien. Ggf. Schaffung von weiteren Austauschformaten zwischen Regionalkoordinations und Stadtteilkoordinations

Vielen Dank!

